123 AZ 7500 St. Moritz
124. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Samstag, 21. Oktober 2017

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Sport Der Goldmedaillengewinner der Ski-WM 2017 in St. Moritz, Beat Feuz, trainiert mit seinen Teamkollegen auf der Diavolezza für die neue Saison. **Seite 2**

Prefix Düraunt ils champiunedis mundiels da skis a San Murezzan ho concerto la band da rock «Prefix» sül grand palc. Il testimoni da quist concert vain battagio a Zuoz. **Pagina 6**

Graubünden Auf dem Berninapass ist ein Unterhaltsstützpunkt notwendig, damit die Überquerung im Winter möglich ist. Das Neubauprojekt wurde bewilligt. **Seite 5**

Von den Perrons des St. Moritzer Bahnhofs aus gelangen die Zugspassagiere direkt auf diesen grossen Vorplatz mit Sicht auf See und Berge. So, wie sich das Gelände derzeit präsentiert, wird es gemäss RhB bestimmt nicht längerfristig bleiben. Foto: Marie-Claire Jur

Wie wird dieser Platz künftig aussehen?

An der künftigen Gestaltung und Nutzung des St. Moritzer Bahnhofsgeländes wird intensiv gearbeitet

Der St. Moritzer Bahnhof wurde erneuert, doch die Arbeit ist noch nicht zu Ende. Mit der Arealentwicklung wird auch der Vorplatz anders aussehen.

MARIE-CLAIRE JUR

Ende August wurde der erneuerte St. Moritzer Bahnhof mit einem Volksfest offiziell eingeweiht. Doch ganz fertiggestellt ist die Anlage noch nicht. Augenfällig für alle: Im Aussenbereich des westlichen Areals stehen noch immer kleine Kiesberge, an denen sich Arbeiter mit Baumaschinen zu schaffen machen. Auch die hölzernen Sitzbänke, die reihum mit Blick auf den St. Moritzersee aufgestellt wurden, sehen nicht wie Sitzgelegenheiten aus, die für die Ewigkeit geschaffen wurden. Renato Fasciati, Direktor der Rhätischen Bahn, bestätigt auf Anfrage, dass dieser Platz, so wie er sich derzeit präsentiert, nicht der Weisheit letzter Schluss, sondern ein Provisorium ist: «Das ist lediglich ein Zwischenschritt.» Hinter den Kulissen wird gemäss Fasciati intensiv an der Entwicklung des gesamten Areals gearbeitet. Damit spricht der RhB-Direktor sowohl die Gestaltung und Nutzung des grossen vorderen Vorplatzes im Westen an, an den der neue Bus-Terminal angrenzt, als auch das Terrain im östlichen Bereich des Bahnhofs mit der Wertstoffhalle. Im Moment kann Fasciati noch nicht viel zum Stand der Planungsarbeiten sagen, betont aber im gleichen Atemzug: «Wir überlegen bei unseren Brainstormings in alle möglichen Richtungen und sind daran, mit der Gemeinde zusammen die ganze Nutzungs- und Raumplanung zu überdenken.» Für ihn ist klar: «Wir streben eine langfristig gute Lösung an.» **Seite 3**

WM-Diplom für Riet Bulfoni

An den WorldSkills 2017 in Abu Dhabi gewinnt die Schweiz elf Mal Gold, sechs Mal Silber und drei Mal Bronze. Der Unterengadiner Riet Bulfoni verpasst die Medaillen.

NICOLO BASS

Wer am frühen Donnerstagabend über Live-Stream die zweistündige Medaillenzeremonie in Abu Dhabi verfolgte und darauf hoffte, dass auch der Automechatroniker Riet Bulfoni aus Scuol aufgerufen würde, wartete vergebens. Der Unterengadiner verpasste an der Berufsweltmeisterschaft in seiner Kategorie die Medaillenränge und holte als Achter ein WM-Diplom. Insgesamt kämpften 1300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 62 Nationen in 51 Berufskategorien an den «WorldSkills 2017» in Abu Dhabi um die WM-Medaillen. Die Schweizer Delegation war so erfolgreich wie noch nie: Insgesamt gewannen die Schweizer elf Goldmedaillen, sechs Mal Silber und drei Mal Bronze. Über 90 Prozent des Swiss Skills Teams haben mindestens ein Diplom erreicht. Damit war die Schweiz die zweiterfolgreichste Nation.

Riet Bulfoni aus Scuol verpasst die Medaillenränge. Foto: SwissSkills Team

BILING 2
20 ons
duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta

Solarpreis für Caotec Gewerbegebäude

Brusio Am Freitagnachmittag wurden in der Palexpo in Genf die diesjährigen Solarpreise der Solar Agentur Schweiz und die Norman Foster Solar Awards vergeben. Die Preisübergaben erfolgen durch die ehemalige Bundesrätin Micheline Calmy-Rey, den Genfer Stadtpräsidenten Rémy Pagani und Regierungsrat Luc Barthassat.

Drei preisgekrönte Projekte stehen im Kanton Graubünden: Das PlusEnergie-Einfamilienhaus Schneller/Bader in Tamins, die PlusEnergie-Sanierung Mehrfamilienhaus Hächler in Chur und in Südbünden das PlusEnergie-Gewerbegebäude Caotec in Brusio. Letzteres wurde kürzlich mit dem ersten Zertifikat nach dem Baustandard Minergie-A 2017 zertifiziert. Für den Haustechniker Dario Cao ist dies bereits der dritte Solarpreis. (jd) **Seite 3**

Holz-Auftrag Della Vedova gescheitert

Grosser Rat Mit lediglich acht Stimmen Differenz unterlag der Auftrag «Holz» des Puschlaver Grossrats und Podestà Alessandro Della Vedova am Mittwoch im Grossen Rat. Zusammen mit 53 Mitunterzeichnern hatte er von der Regierung gefordert, in Ausschreibungen öffentlicher Bauten sowie öffentlich subventionierten Bauten und Anlagen vermehrt die Verwendung von Holz vorzusehen. Holz sei ein nachhaltiger, weil nachwachsender und in der Region reichlich verfügbarer Rohstoff, der zudem gestalterisch und funktionell vielseitig einsetzbar sei. Die Regierung und die Mehrheit im Grossen Rat anerkannte und teilte diese Argumente, wollte sich aber nicht aktiv in den Markt einmischen. Da half auch das Beispiel einer vorbildlichen Lösung aus dem Kanton Freiburg nichts. (jd) **Seite 5**

Sucess per la Tavolata Engiadinaisa

Scuol La Tavolata Engiadinaisa es ün lö d'inscunter per indigens, giasts e persunas chi sun gnüdas ad abitar in Engiadina Bassa. Adüna trais jadas l'on invidan ils affars dal Center Augustin a Scuol ad üna sairada da cumpagnia cun tschaina. Quistas sun adüna dedichadas ad ün oter tema, l'ultima tschaina vaiva il motto «Il tschiervi aint in üert». Il guadogn da quist arrandschamaint va a favur d'instituziuns caritativas cha'ls organisatuors cugnuoschan persunalmaing. Üna surpraisa es adüna darcheu eir la decoraziun: Üna maisa lunga cuvernada cun üna tuaglia alba vain ornada cun vaschella da tuot gener. Scha las temperaturas permettan vegna miss maisa illa passarella dal Center Augustin. Cun piculezzas imbelischan ils organisatuors la sairada da cumpagnia e quai es lur satisfacziun. (anr/afi) **Pagina 7**

Instrumaints da Stradivari a Tarasp

Chastè da Tarasp La Fundaziun Habisreutinger es gnüda constituida da l'on 1964 da Rolf Habisreutinger. El d'eira figl d'ün fabricant da textilias ed ha imprais a sunar il cello. Sia gronda paschiun d'eiran ils instrumaints da corda. In sia collecziun as rechattaivan desch instrumaints chi d'eiran gnüts fabrichats dad Antonio Giacomo Stradivari. La Fundaziun Habisreutinger es hoz in possess da ses da quists instrumaints chi valan minchün passa desch milliuns francs. Quatter da quels sun imprastats al Quartet Stradivari culs musicists Xiaming Wang, Sebastian Bohren, Lech Antonio Uszynski e Maja Weber. Els quatter han invidà in gövgia saira ad ün concert i'l Chastè da Tarasp. Els han sunà tanter oter l'ouvra «Der Tod und das Mädchen» da Franz Schubert. (anr/afi) **Pagina 7 e 10**

9 771661 010004 60042

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag:	Donnerstag
Datum:	26. Oktober 2017
Zeit:	20.00 Uhr
Lokal / Ort :	im Gemeindesaal Schulhaus Dorf

Traktanden

1. Begrüssung des Gemeinderatspräsidenten
2. Protokoll der 8. Sitzung des Gemeinderates vom 28. September 2017
3. Information über Aufgabenbereiche Tourismus, Touristische Infrastruktur, Medienarbeit (ohne Unterlagen)
4. Information betreffend Schulhaus Grevas (C. Schmidt) ohne Unterlagen
5. Budgetierung 2018 von CHF 500000 für das Wettbewerbsverfahren und die Planung Provisorien Schulhaus Grevas
6. Budget 2018 der Gemeinde (1. Lesung)
   – Laufende Rechnung
   – Investitionsrechnung
7. Budget 2018 von St. Moritz Energie (1. Lesung)
   – Laufende Rechnung
   – Investitionsrechnung
8. Diverses

St. Moritz, 21. Oktober 2017

Gemeinde St. Moritz

176812469 xzx

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abw.
Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb); Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj); Alexandra Wohlgensinger (aw) abw.;
Produzent: Jon Duschletta (jd)
Technische Redaktion: Sara Vogt (sv)
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Crameri, Annina Notz, Jaqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:
Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 113.– 6 Mte. Fr. 137.– 12 Mte. Fr. 194.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 142.– 6 Mte. Fr. 208.– 12 Mte. Fr. 331.–
Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 113.– 6 Mte. Fr. 137.– 12 Mte. Fr. 194.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 163.– 6 Mte. Fr. 199.– 12 Mte. Fr. 285.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 192.– 6 Mte. Fr. 270.– 12 Mte. Fr. 422.–

alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung. Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Weiterhin Unterstützung für «Sportkids»

Graubünden Die Bündner Regierung unterstützt das Projekt GKB Sportkids weiterhin mit einem Beitrag aus dem Sport-Fonds.

Sie spricht für die Trainingsjahre 2018 bis 2021 bis zu 450000 Franken. GKB Sportkids ist ein Nachwuchsförderungsprogramm des Kantons Graubünden für fünf- bis sechsjährige Kinder, das im Herbst 2004 lanciert wurde. Ziel des Programms ist es, Kinder in ihrer allgemeinen Motorik zu fördern, den zunehmenden Bewegungsmangel bereits im Kindesalter zu bekämpfen und den Zugang zu den Sportvereinen zu fördern.

Derzeit trainieren an 35 Trainingsorten rund 630 Kinder. (staka)

Region EBVM anstatt Maloja

Richtig Auf der Seite «Dals cumüns/aus den Gemeinden» der EP/PL vom vergangenen Donnerstag wurde von der Präsidentenkonferenz berichtet. Es handelte sich jedoch um die Konferenz der Region Engiadina Bassa/Val Müstair (EBVM) und nicht, wie fälschlicherweise geschrieben (und mit der falschen Verwendung des Logos), um jene der Region Maloja. (ep)

Veranstaltungen

«Werden wir immer vergesslicher?»

St. Moritz Am Mittwoch, 25. Oktober referieren Dr. med. Sven Richter, Facharzt Medizinisches Zentrum Heilbad St. Moritz und PD Dr. med. Henrike Wolf, Oberärztin bei den PDGR, zum Thema «Werden wir immer vergesslicher?». Der Beginn des Vortrages ist 19.00 Uhr im Medizinischen Zentrum Heilbad in St. Moritz.

Klagen über das Gedächtnis gehören zu den gewöhnlichen Beschwerden unseres Alltagslebens. Manchmal schwingt die Sorge mit, dass die Alzheimer-Krankheit dahintersteckt. Der Vortrag geht auf Fragen ein wie: Wie funktioniert unser Gedächtnis und warum ist es so störanfällig?Altersvergesslichkeit – normales Phänomen oder ernsthafte Erkrankung? Was kann man zur Vorbeugung tun und welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Am Ende des Referats haben die Zuhörer die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu diskutieren. Beim anschliessenden Apéro können individuelle Anliegen geklärt werden. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei. Im November findet der nächste Vortrag statt – dann zum Thema «Brustkrebs – Und das Leben geht weiter!». (Einges.)

«Golden Night» im Casino St. Moritz

St. Moritz Das Casino St. Moritz feiert den «Goldenen Herbst 2017» mit einer Grossverlosung. Alle Gäste, die am Samstag, 21. Oktober anlässlich des Events «Golden Night» ins Casino kommen, können an der Verlosung teilnehmen. Als Hauptpreis winkt eine Kreuzfahrt im Wert von 1550 Franken inklusive Poker-Turnier-Teilnahmeticket. Die Verlosung ist kostenlos. Live-Musik und Buffet-Snacks warten ebenfalls auf die Gäste. Beginn um 21.00 Uhr, Eintritt ab 18 Jahren und nur mit Ausweis oder Pass. (Einges.)

Konzert verschoben

Samedan Das Konzert des Fabienne Ambühl Trios mit Valeria Zangger am Schlagzeug und Yuri Goloubev am Bass konnte gestern Freitag infolge Krankheit nicht stattfinden. Das Trio entschuldigt sich dafür und wird das Konzert zu einem späteren Zeitpunkt nachholen. (Einges.)

Wintersportbörse

Samedan Am Freitag, 27. Oktober, findet bereits zum 12. Mal die vom Skiclub Piz Ot organisierte Wintersportbörse bei der Freund A. Holzbau, Cho d'Punt 66, in Samedan statt. Es werden gut erhaltene, saubere Wintersportartikel angenommen und verkauft. Zum Verkauf gelangen auch neue Produkte, welche von Sportläden zur Verfügung gestellt werden. Auf für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Annahme der Artikel erfolgt zwischen 17.00 und 18.30 Uhr, der Verkauf geht von 19.00 bis 21.00 Uhr.

Die Auszahlung der Erlöse findet ab 21.30 Uhr bis 22.00 Uhr statt. 20 Prozent des Verkaufserlöses fliessen in die Nachwuchsförderung der Jugendorganisation des Skiclubs Piz Ot. (Einges.)

Finissage der Kunstwege 2017

Kultur «Durch Kunst verändert sich die Wahrnehmung eines Ortes», fasst Benno Conrad, der Kurator der Ausstellung «Kunstwege in Pontresina», zusammen. Die Ausstellungsmacher von Pontresina Cultura und die 15 Kunstschaffenden aus Graubünden und dem Raum St. Gallen/Liechtenstein warfen anlässlich der Finissage einen Blick zurück auf das Kunstprojekt, das vom 24. Juni bis 19. Oktober im Rahmen einer Freiluftausstellung im Dorfkern von Pontresina stattfand. Allen Künstlerinnen und Künstlern gemeinsam war die Suche nach dem Authentischen in der Region. Die Absicht von Pontresina Cultura, gute Kunst zu den Bewohnern und Besuchern zu tragen, damit sie den Ort mit anderen Augen sehen, habe sich mit dieser Künstlergruppe realisieren lassen. «Dies gelingt auch in einem Dorf mit seiner Kleinräumigkeit, besonders dann, wenn die Künstler und Künstlerinnen angehalten werden, einen engen Ortsbezug und einen Kontakt zur Bevölkerung herzustellen.»

Conrad hat zugleich festgestellt, dass die Platzierung von Kunstwerken im öffentlichen Raum mit zu den anspruchsvollsten Disziplinen der modernen Kunst gehört. (Einges.)

Schweizer Ski-Nati auf der Diavolezza

Zur Saisonvorbereitung trainiert die Schweizer Ski-Nationalmannschaft in diesen Tagen im Skigebiet Diavolezza und bereitet sich auf die kommende Weltcup-Saison sowie die Olympischen Winterspiele in Südkorea vor. Die Top-Athleten profitieren von der Höhenlage auf knapp 3000 Meter über Meer und dem schnellen Zugang zu den Pisten. Die Erfolgserlebnisse und Emotionen der Ski-WM 2017 in St. Moritz sind bei Beat Feuz noch lebendig. Eine Rückkehr in das schneesichere Oberengadin sei eine Freude und beflügle die Vorbereitungen auf die Weltcup-Saison und den Olympia-Winter. Die Schneeverhältnisse im Engadin halten, so Beat Feuz, mit denjenigen in Südkorea und in den USA mit. (pd) Foto: z.Vfg.

«Wimmla» mit Regierungsrat Parolini

Graubünden «Wann habe ich schon die Gelegenheit, einen Regierungsrat persönlich zu treffen?», reflektierte ein begeisterter Teilnehmer. So fand am kürzlich ein «Wimmla» mit Jon Domenic Parolini, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales statt. In einem ungezwungenen Umfeld konnten Personen mit Parolini das Weingut von Anni und Paul Komminoth-Elmer in Maienfeld besuchen. «Im Vordergrund steht das gemeinsame Erlebnis», meinte der Regierungsrat. Parolini ist seit 2015 Mitglied der Bündner Regierung und schätzt den offenen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. «Nur im Kontakt mit den Menschen kann man Berg und Tal unseres Kantons kennenlernen und verstehen», so Parolini. Und beim gemeinsamen Besuch im «Weinbau im Schmid» bot sich die beste Gelegenheit. Zu diesem Schluss kommen auch weitere Teilnehmer: «Das war ein tolles Erlebnis, den Menschen hinter dem Politiker kennenzulernen».

Unter dem Motto «Khusch au?» laden die beiden BDP-Regierungsratskandidaten Jon Domenic Parolini und Andreas Felix im gesamten Kantonsgebiet zu verschiedenen Aktivitäten. Dabei möchten die Kandidaten der Bündner Bevölkerung Gelegenheit geben, die beiden ausgewiesenen Politiker persönlich näher kennenzulernen. (pd)

Mehr unter www.bdp.info/gr

Kinder lernen von Theaterprofis

Zuoz 24 Kinder im Alter von sieben bis vierzehn Jahren verbrachten eine wundervoll lebhafte Theaterwoche im Zuoz Globe und dem Lyceum Alpinum. Unter der fachkundigen Anleitung der drei erfolgreichen Theatermacher, Schauspieler und Regisseure Heike Möhlen, Fabrizio Pestilli und David Labance, bestens bekannt aus den Commedia-Produktionen des Festivals Cultural Origen, arbeiteten die Kinder in verschiedenen Altersgruppen abwechselnd in Improvisationen und Szenen an den verschiedenen schauspielerischen und tänzerischen Ausdrucksformen. Die neugewonnenen Fähigkeiten konnten sie dann an der Werkschau eindrücklich zur Schau stellen. Was die Kinder in dieser kurzen Zeit erlebt und gelernt haben, liess das Publikum staunen und weckte die Vorfreude auf eine weitere Theaterwoche im Herbst des nächsten Jahres. (Einges.)

«Möglich wäre auch ein Leuchtturmprojekt»

RhB-Direktor Fasciati skizziert vorsichtig, was künftig auf dem St. Moritzer Bahnhofsareal entstehen könnte

Im November 2013 hat der St. Moritzer Souverän die Teilrevision der Ortsplanung RhB-Areal abgelehnt. Entsprechend vorsichtig wird jetzt an der Weiterentwicklung des Bahnhofsgeländes gearbeitet.

MARIE-CLAIRE JUR

Wer den Perronbereich des St. Moritzer Bahnhofs verlässt, gelangt unvermittelt auf den grossen Vorplatz mit Aussicht. Foto: Marie-Claire Jur

Die Rhätische Bahn hat in den letzten Jahren viel Geld in den St. Moritzer Bahnhof investiert. Pünktlich auf die Ski-WM 2017 konnte sich die Anlage in einem moderneren Licht präsentieren. Neben technischen Erneuerungen, die für Fahrgäste weniger augenfällig sind, erwiesen sich vor allem die neue Schalteranlage wie auch die Perrons als Gewinn für die Zugreisenden sowie all jene, die sie abholen. Die neuen Publikumsanlagen erlaubten eine Verbesserung der Verkehrsströme: Wer in St. Moritz aus dem Zug steigt, muss nicht mehr die Unterführung nutzen, sondern kann direkt von jedem Perron aus zum Bus-Terminal gelangen oder in ein Taxi steigen. Den ankommenden Passagieren präsentiert sich aber, kaum sind sie aus dem Zug ausgestiegen und ein paar Meter gelaufen, ein phänomenaler Ausblick auf den St. Moritzersee und die umgebende Berglandschaft wie auf die Skyline von St. Moritz Dorf. Man muss nicht Raumplaner sein, um auch als nicht Ortskundiger zu verstehen, dass dieser Platz etwas Besonderes ist und eine räumliche Visitenkarte von St. Moritz abgeben könnte.

Ein herausragender Bau?

Auch für RhB-Direktor Fasciati ist es klar, dass an dieser prestigeträchtigen Stelle etwas Schönes entstehen soll. Was genau? «Wir denken derzeit in alle Richtungen. Es gibt keine Tabus für uns.» Im Rahmen einer normalen Arealentwicklung würde sich auf dem Gelände der Bau eines Hotels anbieten, das schon Bestandteil einer früheren, vom Souverän 2013 abgelehnten Ortsplanungsteilrevision war. «Man könnte sich auf dem Areal aber auch ein sogenanntes Leuchtturmprojekt vorstellen. Ein Projekt, das für sich alleine schon ein Grund wäre, nach St. Moritz und ins Engadin zu reisen.» Ganz gleich, was schliesslich konkretisiert werden wird, sagt der RhB-Direktor: «Wir sind uns bewusst, dass wir hier einen sehr sensiblen Ort gestalten wollen.» Damit spielt Fasciati auf den nahe gelegenen St. Moritzersee an, auf die Skyline von St. Moritz Dorf mit den altehrwürdigen Hotels, aber auch auf den Umstand, dass der Bahnhof St. Moritz ein Unesco-Bahnhof ist. «Also gilt es, sehr viele Auflagen zu erfüllen». Die Rhätische Bahn wolle zusammen mit der Gemeinde eine Entwicklungslösung finden, die langfristig gut sei und sowohl für die Gemeinde St. Moritz als auch für die RhB einen Gewinn bedeute. «Wir haben aus dem letzten Prozess gelernt. Uns ist bewusst, dass an einem so sensiblen wie attraktiven Ort nur etwas entstehen kann, das gut abgestimmt ist.»

Bis die Öffentlichkeit mehr zu einem etwaigen grossen Coup erfährt, soll das Areal West durch eine «Übergangslösung» gestaltet werden. Zu den Sitzbänken und wehenden Fahnen könnte sich auf dem Vorplatz ein Gastrobereich gesellen. Für Leute beispielsweise, welche Fahrgäste abholen. « Wir führen bereits konkrete Gespräche mit Anbietern», sagt Fasciati. Zusätzlich überlegt sich die RhB, wie die bestehenden Bahnhofsflächen besser genutzt werden könnten. «Mit internen Studien versuchen wir herauszufinden, ob wir beispielsweise Geschäfte ansiedeln könnten.»

Für den St. Moritzer Gemeindepräsidenten Sigi Asprion ist die Entwicklung des Bahnhofsareals primär eine Sache der Rhätischen Bahn, schliesslich sei sie ja Eigentümerin dieses Grundstücks. Zu einem späteren Zeitpunkt werde der Gemeindevorstand aber sehr wohl auf konkrete Vorschläge reagieren.

Kreisel Dimlej

Bald angehen will Asprion aber das Verkehrsproblem im Südbereich des Bahnhofs, zwischen Bahnhofsausgang und St. Moritzersee. «Wir haben einen Planungskredit für einen Verkehrskreisel auf Höhe Abzweigung nach Dimlej ins Budget 2018 aufgenommen».

Alleine mit der Kraft der Sonne

Haustechniker Dario Cao gewinnt den Solarpreis «PlusEnergieBau 2017»

Das Team Fanzun Architekten und Caotec Haustechnik gewinnen nach den Projekten «Muottas Muragl» und «Malloth» bereits zum dritten Mal den Solarpreis. Diesmal mit dem Caotec-eigenen Firmengebäude in Brusio.

JON DUSCHLETTA

Das gesamte Energiekonzept des PlusEnergie-Haustechnik-Gebäudes von Caotec in Brusio basiert auf der Energie der Kraft der Sonne. Foto: Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement

«Ich bin emotional sehr aufgewühlt», sagen Caotec-Geschäftsinhaber und Haustechniker Dario Cao am Telefon. Dieses erreicht ihn am Freitagvormittag in Genf, wo Cao zusammen mit seinen Projektpartnern, der Fanzun Architekten AG, der Solarpreisverleihung in den Hallen der Palexpo entgegenfiebert. «Der Solarpreis für mein PlusEnergie-Gebäude ist eine grosse Anerkennung der geleisteten Arbeit und für mich persönlich auch eine Bestätigung für meine jahrelange Arbeit im Bereich der Haustechnik und meinen Glauben an die Technik», so Dario Cao.

Bereits 2012, als er die Gesamtrenovation des Firmengebäudes in Brusio an die Hand nahm, habe die Zielsetzung gelautet: Zertifizierung nach dem Baustandart Minergie-A und Minergie-P sowie auch den Gewinn des Solarpreises. Dieses Selbstvertrauen schöpft Dario Cao aus der langen Zusammenarbeit mit den Architekten, Ingenieuren und Beratern der Fanzun AG und auch aus seiner Erfahrung in der Planung und Anwendung modernster Haustechnik. In dieser Zusammensetzung gewann das Team Fanzun/Caotec 2011 den Solarpreis für den Umbau des Berghotels Muottas Muragl in ein Romantik-Hotel der Kategorie Plusenergie-Hotel, als erstes Hotel im Alpenraum notabene. Ein Jahr später folgte ein Solarpreis-Diplom für die energetische Sanierung des Firmengebäudes der St. Moritzer Schreinerei und Holzbaufirma Malloth AG.

Konsequente Sonnenenergienutzung

In den Jahren 2015 und 2016 erfolgte der Umbau der 1971 erbauten Caotec-Liegenschaft in das heutige PlusEnergie-Gewerbegebäude. Durch die umfassende energetische und architektonische Sanierung konnte der Gesamtenergieverbrauch um ganze 80 Prozent von einst 112 600 Kilowattstunden pro Jahr (kWh/a) auf noch deren 22 300 gesenkt werden. Erreicht wurde dies, inklusive des Einsatzes eines Elektroautos, unter anderem mittels einer 32 Zentimeter dicken Aussendämmung oder dem konsequenten Einsatz von energieeffizienten Haushaltsgeräten und LED-Lampen. Eine 315 m² grosse Photovoltaik-Anlage erzeugt aus der Kraft der Sonne jährlich rund 23 200 Kilowattstunden Energie. Eine Anlage, die im Frühling mit einem zusätzlichen Windrad und einem Stromspeicher ergänzt wurde. Damit schaffte es Dario Cao, seinen gesamten Büroberreich energieautark, heisst vom Stromnetz unabhängig, zu gestalten. Zusätzlich liefert eine 67 m² grosse thermische Anlage mit Hybridkollektoren 11 700 kWh/a thermische Energie. Die benötigte Heizwärme wird aus der Kombination eines 10 000 Liter fassenden Eisspeichers mit einer Wärmepumpe bereitgestellt. Die Energie-Eigenversorgung des Gewerbebaus Caotec beträgt übers Ganze gesehen stolze 156 Prozent, was auch in der Laudatio zum Solarpreis «PlusEnergie-Bau 2017» der Solar Agentur Schweiz entsprechend gewürdigt wurde.

Funktionalität im Visier

Die Wirtschaftlichkeit sei für ihn in der Planung und Ausführung der Gesamtrenovation von zweitrangiger Priorität gewesen, so Dario Cao. «In erster Linie interessierte mich tatsächlich die technische Funktionalität aller Anlagenteile und deren Zusammenspiel.» Der Haustechniker ist demnach stolz darauf, «was alles mit der Kraft der Sonne möglich ist».

Bereits am 23. September wurde ihm von Mario Cavigelli, Regierungsrat und Vorsteher des kantonalen Amts für Energie und Verkehr, in Brusio das Doppelzertifikat für die beiden Baustandards nach Minergie A und P überreicht. Das neue Minergie-A-Label 2017 wurde dabei schweizweit erstmals für einen Gewerbebau verliehen. Cavigelli sprach bei dieser Gelegenheit von einer mutigen Bauherrschaft, welche verschiedene Haustechnikmodule zu etwas Neuem kombiniert habe.

CINEMA REX
Pontresina

Samstag, 21. – Freitag, 27. Oktober

Sa/So 16.30 D ab 6/4J
Cars 3 2D
Sa 18. So 10.30+20.30 Dial Premiere
Willkommen in der Schweiz
Sa/Mi 20.30 So 18 D ab 12/10J Premiere
Geostorm 2D
Mo 20.30 Fr 18. Dial ab 12/10J
Der Flitzer
Di 20.30 E/df ab 12/10J
Borg/McEnroe
Do 18 Fr 20.30 D ab 12/10J Premiere
Fack Ju Göhte 3
Do 20.30 D ab 12/10J
An inconvenient Truth 2

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Per acquisto cerco

appartamento da ristrutturare

zona Silvaplana-Surlej, Champfèr, St.Moritz,Celerina.

Circa 80-120 mq, con almeno 1 posto auto, preferibilmente al piano terra.

Telefono 079 210 49 47

Aus **alt** wird **neu**

Nicht alles wegwerfen!

Ihre alte Polstergruppe

überziehen und polstern wir günstig wie neu. Handwerkliche und fachmännische Verarbeitung. Es lohnt sich (fast) immer. Riesenauswahl an Stoffen und Leder. Heimberatung. Tausende zufriedener Kunden in der ganzen Schweiz. Wir stellen auch nach Ihren Wünschen neue Polstermöbel her. Holz restaurieren und auffrischen. Telefonieren Sie heute noch

055 440 26 86
Gody Landheer AG
Polsterwerkstätte – Antikschreinerei
8862 Schübelbach a/oberen Zürichsee
www.polster-landheer.ch

GLAS-SCHADEN?

xglas
www.xglas.com

xglas ag | Alte Brauerei | 7505 Celerina
T 081 286 04 57 | celerina@xglas.com

Spinas
Gasthaus Val Bever

Auf den 1. Dezember 2017 suchen wir mit Saison- oder Jahresvertrag einen

Küchenchef (w/m)

Unsere Philosophie: Natur pur - alpine und saisonale Spezialitäten aus der Küche. Sie leiten selbständig ein motiviertes Team in einer top ausgerüsteten Küche. Zusammen mit dem Gastgeber und Chef des Hauses AK Roland Gruber aus dem Südtirol bestimmen Sie das Angebot. Ein toller Job an einem speziellen Ort.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto per Post oder E-Mail

AK Roland Gruber
Gastgeber

Gasthaus Spinas
Val Bever I 7502 Bever I Tel +41 81 852 54 92
Bever I St. Moritz I Engadin I Switzerland
www.spinasbever.ch I info@spinasbever.ch

Im Fokus: Pflegende Angehörige

30. Oktober 2017
Tag der pflegenden Angehörigen

St. Moritz, Ciné Scala (im Hotel Reine Victoire)

14.00 Uhr	Begrüssung und Einführung
14.10 Uhr	Filmvorführung «Zwischen Wunsch und Verpflichtung»
ca. 15.00 Uhr	Bericht und Diskussion mit Betroffenen
15.30 Uhr	Apéro und Informationstisch
16.30 Uhr	Ende

Eintritt frei

pro infirmis

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Spital Oberengadin
Ospidel Engiadin'Ota

Veranstaltung "Gemeinsam gegen Brustkrebs"

Brustkrebsmonat Oktober 2017

Dienstag, den 24.10.2017

Zeit 19.30 Uhr
Ort Schulungsraum des Spitals Oberengadin

Programm:

- Kurzvortrag zum Thema Brustkrebs-Vorsorge von Frau Dr. med. Ladina Christoffel
- Instruktion zur Tastuntersuchung
- Abschliessend freuen wir uns, Sie zum Apèro einladen zu dürfen.

Bitte melden Sie sich in der **Frauenarztpraxis Altes Spital** bei Frau Camenisch an: **T 41+ 81 851 87 30**
Teilnahme ist kostenlos.

Wir freuen uns auf Sie!

SPITAL **OBERENGADIN**

Via Nouva 3, 7503 Samedan
T +41 81 851 81 11, F +41 81 851 85 05

www.spital-oberengadin.ch

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC / Mac.

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

LEMM IMMOBILIEN

CELERINA

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung, komplett renovierte, familienfreundliche

4-Zimmer-Wohnung
Mietpreis Fr. 1550.– + Fr. 150.– NK

sowie

unmöbliertes Studio
Mietpreis Fr. 800.– + Fr. 50.– NK

Beide Wohnungen mit Balkon, Gartenbenützung und PP im Freien, befinden sich an guter Wohnlage abseits vom Verkehr.

Nähere Auskünfte werden erteilt durch:

LEMM IMMOBILIEN AG
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96

Garage/Parkplatz in Pontresina gesucht!
Suche ab 1. Dez. Garage oder Parkplatz Nähe "Via Muragl Suot".
Tel. 079 400 53 53

Zu vermieten ab sofort in
St. Moritz-Bad

1½-Zimmerwohnung
möbliert, Balkon, Aussen-Parkplatz, Miete Fr. 1200.– inkl. NK
Tel. 079 351 21 64

Cercasi in affitto

appartamento a Samaden centro

2 camere da letto, 2 bagni, posto auto. Animali ammessi.
Tel. 079 337 40 58

BAUSTELLE ARA OBERENGADIN

EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG DER BESUCHERPLATTFORM

Der Vorstand des ARO freut sich, Sie zur **Eröffnung der Besucherplattform ARA Oberengadin** einzuladen. Bei dieser Gelegenheit können Sie sich direkt vor Ort ein Bild über den Stand der Arbeiten machen.

DONNERSTAG, 26. OKTOBER 2017, 15 UHR

AUSFAHRT ARA OBERENGADIN
Ausfahrt Bos-chetta Plauna nach Schiessplatz S-chanf (Flab), von S-chanf kommend rechts (bitte Hinweistafel beachten!)

Wir freuen uns sehr, mit Ihnen auf den gelungenen Start des Projektes anzustossen!

ARO | Abwasserreinigung Oberengadin

www.ara-oberengadin.ch

Comunited da Bever / Gemeinde Bever

ab **1. August 2018**
bieten wir im Gemeindewerkdienst Bever wieder eine

Lehrstelle als Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ

an.

Als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt kannst du deine Vielseitigkeit und dein handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Du wirst zum Allrounder rund um den Unterhalt, die Pflege und Reinigung im Fachbereich Gemeindewerkdienst ausgebildet.

Bist du körperlich belastbar, hast handwerkliches Geschick, gute Umgangsformen und arbeitest gerne draussen, so bewerbe dich handschriftlich unter Beilage der Schulzeugnisse der Oberstufe mit den sonst üblichen Unterlagen bis 30. November 2017, bei der:

Gemeindeverwaltung Bever
Fuschigna 4, 7502 Bever
Telefon 081 851 00 10, Fax 081 851 00 11
gemeinde@gemeinde-bever.ch / www.gemeinde-bever.ch

Weitere Information:
Pius Good, Werkmeister, Tel. 081 852 31 52 oder Natel 078 632 06 16
E-Mail: pius.good@gemeinde-bever.ch

Gemeindeverwaltung Bever Renato Roffler, Gemeindeverwalter

Welcher Film läuft am Wochenende im Kino? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 60 60, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Keine Mehrheit für Holz in öffentlichen Bauten

Alessandro Della Vedova scheitert mit seinem Auftrag im Grossen Rat knapp

Der Kanton Graubünden solle in Ausschreibungen öffentlicher Bauten vermehrt den Rohstoff Holz berücksichtigen. Dies hatte der Puschlaver Grossrat Della Vedova gefordert. Sein Auftrag wurde am Mittwoch im Rat mit 48 zu 56 Stimmen abgelehnt.

JON DUSCHLETTA

CVP-Grossrat und Podestà von Poschiavo, Alessandro Della Vedova (Mitte) ist trotz verlorener Abstimmung überzeugt, dass das Beispiel des Kantons Freiburg in Bezug auf die Berücksichtigung von Holz in Ausschreibungen öffentlicher Bauten auch in Graubünden Sinn gemacht hätte. Foto: Jon Duschletta

Um 72 Prozent hat der Einsatz von Holz als Baustoff im Segment des «Häusle»-Baus, also im Einfamilienhausbau, zwischen 2009 und 2014 zugenommen. Gestiegen ist der Einsatz des Rohstoffs Holz in diesen fünf Jahren von 187 000 auf 323 000 Kubikmeter. Diese Zahlen stammen von der Berner Fachhochschule BFH, der einzigen Bildungs- und Forschungsinstitution der Schweiz,welche Architektur, Holztechnik und Bauingenieurwesen unter einem Dach vereint.

2015 wurden zudem die Schweizer Brandschutzvorschriften angepasst. Seither ist die Anwendung von Holz in allen Gebäudekategorien und in allen Nutzungen zugelassen. Somit sind sogar Hochhäuser aus Holzbauteilen zulässig. Aktuell entsteht im Zugerischen Risch Rotkreuz das erste Holz-Hochhaus der Schweiz.

Holz hat vielerlei Vorteile

Der Puschlaver Podestà und CVP-Grossrat, Alessandro Della Vedova, wollte zusammen mit 53 Mitunterzeichnern erreichen, dass Holz in Ausschreibungen öffentlicher Bauten vermehrt berücksichtigt wird. Sie wünschten, dass dazu verpflichtende, rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen werden sollten. Diese sollten «bei der Planung, der Errichtung und dem Betrieb von öffentlichen und öffentlich subventionierten Bauten und Anlagen» so weit wie möglich den Einbezug von einheimischem Bündner Holz oder zumindest Schweizer Holz fördern.

Daraus wird nun nichts. Auch wenn Della Vedova vor der Abstimmung noch darauf hinwies, dass «Holz als nachwachsender Rohstoff ökologische wie auch ökonomische Vorteile mit sich bringt». Holz würde auch in peripheren Regionen Arbeitsplätze schaffen und dank heutigem Know-how exzellente Baulösungen bieten, nicht zuletzt in funktioneller wie auch ästhetischer Sicht.

Regierungsrat Mario Cavigelli entgegnete, Della Vedova und die Bündner Regierung wollten im Grunde ein und dasselbe, nämlich den Rohstoff Holz in öffentlichen Bauten fördern. Er verwies auf verschiedene, in letzter Zeit realisierte Bauten aus Holz, vorab Stützpunktbauten des kantonalen Tiefbauamtes in Ilanz und Davos oder auf ein Ausbildungszentrum am Plantahof. «Mit der Verwendung von Konstruktionsholz unterstützen wir zudem die Waldpflege», so Cavigelli. Die Regierung sei aber grundsätzlich gegen eine zusätzliche Reglementierung des Gebrauchs von Holz und somit gegen eine entsprechende Marktverzerrung. Bereits in der Antwort auf den Auftrag Della Vedova äusserte sich die Regierung am 21. September dahingehend und empfahl dem Grossen Rat, den Antrag abzulehnen. «Es handelt sich in diesem Fall um eine Frage des Vollzugs und nicht der Gesetzgebung», so die Argumentation. Die Regierung werde aber den Einsatz von nachhaltig produziertem Holz weiterhin fördern, ohne dass dafür die Erarbeitung von zusätzlichen rechtlichen Grundlagen nötig sei, schrieb die Regierung abschliessend in ihrer Antwort.

Alessandro Della Vedova zeigte sich nach verlorener Abstimmung enttäuscht. Gleichzeitig ist er aber überzeugt, mit seinem Anliegen auf dem richtigen Weg zu sein. Er sinnierte, ob das aktuell auf Eis gelegte Kompetenzzentrum Holz in Poschiavo die Leute stärker hätte sensibilisieren und auch die Wertschöpfung des Rohstoffes Holz besser hätte vermitteln können, wäre es nicht versandet. «Dieses Projekt kam aus meiner Sicht wohl etwas zu früh. In ein paar Jahren wird man aber vermutlich sehen, dass es berechtigt gewesen wäre. Gestorben ist es noch nicht», so Grossrat Della Vedova gegenüber der «Engadiner Post».

Vorbildlicher Kanton Freiburg

Alessandro Della Vedova fuchst die knappe Niederlage aber auch deshalb, weil er in seinem Auftrag den Kanton Freiburg als vorbildliches Beispiel anführte. «Immerhin hat sogar Regierungsrat Mario Cavigelli anerkennen müssen, dass Ähnliches, wie wir es für den Kanton Graubünden angedacht hatten, im Kanton Freiburg bereits funktioniert», so der Puschlaver Grossrat Della Vedova. 2014 hat der Kanton Freiburg nämlich mittels eines Rechtsgutachtens Möglichkeiten ausgelotet, welche den Einsatz von einheimischem Holz ermöglichen. Dieser Spielraum ist durch die geltende Gesetzgebung eingeschränkt, welche in der Vergabe von öffentlichen Aufträgen, Forderungen nach bestimmten Produzenten oder die bestimmte Herkunft eines Materials verbietet. Der Kanton Freiburg hat dannzumal die «Richtlinie des Staatsrats über den Einsatz von Holz bei öffentlichen Bauten des Staats und bei vom Staat subventionierten Schulgebäuden» erlassen. Weil sich diese Richtlinie bisher gut bewährt hat, entschied sich Freiburg beim Neubau des mit 160 Arbeitsstellen aktuell grössten Verwaltungsgebäudes, dem Polizeigebäude in Granges-Paccot, für eine Variante aus Holz.

Der geplante, neue Unterhaltsstützpunkt für das Tiefbauamt Graubünden auf dem Berninapass. Visualisierung: Bearth & Deplazes Architekten AG

Neuer Unterhaltsstützpunkt auf Bernina

Graubünden Die Regierung genehmigt das Projekt für den Neubau des Tiefbauamt-Unterhaltsstützpunkts auf dem Berninapass mit Auflagen und spezialrechtlichen Bewilligungen. Seit 2005 ist die Kantonsstrasse über den Berninapass offiziell ganzjährig offen. Um den Strassenunterhalt im Winter sicherstellen zu können, ist im Bereich der Passhöhe ein Unterhaltsstützpunkt unabdingbar.

Die aktuell dafür genutzten Bauten und Räume stehen in Privateigentum, sind zu klein und genügen den heutigen Anforderungen nicht mehr. Bereits vor einem Jahr hat die Regierung das Churer Architekturbüro Bearth & Deplazes, Gewinner eines Architekturwettbewerbs, mit dem Bau des neuen Unterhaltsstützpunkts beauftragt. Herausragend in ihrem Projekt ist die sogenannte Camera Obscura auf der Spitze des Siloturms, eine öffentlich begehbare Attraktion. Die Camera Obscura kann in den Sommermonaten besucht werden und hat touristisches Potenzial, so die Regierung in einer Mitteilung. (staka)

Dort helfen, wo es nötig ist

Spenden Die Winterhilfe setzt sich seit vielen Jahren für Menschen ein, welche sich meist unverschuldet in einer Notsituation befinden. Wer in einer Notlage steckt, der leidet. Die Ursachen dieser Not sind oft von unterschiedlicher Art. Gesundheitliche Probleme, der Verlust der Arbeitsstelle, die Trennung vom Partner oder der Tod eines Familienangehörigen ist für die Betroffenen sehr belastend und kann zu finanziellen Schwierigkeiten führen.

Meist braucht es nur wenig, damit eine belastende Situation überwunden und neue Lebensfreude geschöpft werden kann. Bereits ein kleiner finanzieller Zustupf von einigen hundert Franken kann einer Familie oder einer alleinstehenden Person genügend Freiraum schaffen, dass sie wieder eigenständig ohne finanzielle Sorgen ihren Alltag bewältigen kann. Damit die Winterhilfe Graubünden auch in Zukunft in solchen Situationen helfen kann, ist sie weiterhin auf die Unterstützung der Bündner Bevölkerung angewiesen. Die Winterhilfe hilft rasch und unkompliziert. Sie unterstützt Menschen, welche am sozialen Existenzminimum leben – oder knapp darüber. 262 Unterstützungsgesuche wurden an die Winterhilfe Graubünden im Geschäftsjahr 2016/2017 eingereicht. (pd)

Spendenkonto: Graubündner Kantonalbank Chur, IBAN: CH 81 0077 4110 2862 4090 1

Ablehnung des Wasserzinssatzes

Graubünden Die CVP Graubünden hält eine zeitliche und inhaltliche Koordination der Ausgestaltung des neuen Wasserzinsmaximums mit einem neuen marktnahen Modell für den Strommarkt (Art. 30 Abs. 5 EnG) für zwingend. Beide Fragen – Wasserzins und neues Marktmodell – hingen zu eng miteinander zusammen, als dass sie inhaltlich und zeitlich separat behandelt werden könnten. Die massive Senkung des Wasserzinses, wie vom Bundesrat vorgeschlagen, lehnt die CVP entschieden ab. Diese lasse sich nicht mit den energiepolitischen Zielsetzungen vereinbaren, stehe energiewirtschaftlich begründet auf unsicheren Beinen und verletze massiv das Vertrauen der Gebirgskantone und der Konzessionsgemeinden, für die der Wasserzins die adäquate Gegenleistung für ein erteiltes Recht darstellt. (pd)

Tag der Romanik war ein voller Erfolg

Müstair Am letzten Samstag fand im Kloster St. Johann in Müstair der alljährliche Tag der Romanik im Rahmen des Projektes «Alpine Strasse der Romanik – Stiegen zum Himmel» statt. 120 Gäste aus nah und fern sind gekommen, um Einblick in die frühromanische St. Ulrichskapelle zu bekommen. Jürg Goll, profunder Kenner des Klosters, bot den Gästen einen Einblick in die frühromanische Bischofsresidenz von Müstair. Seit 30 Jahren forscht und arbeitet Goll im Kloster und kennt die Anlage bis ins kleinste Detail. In einem Vortrag gab er Aufschluss über die Gründung der Klosteranlage im achten Jahrhundert und die Entstehung der Bischofsresidenz im Jahr 1035. Er erklärte die verschiedenen Phasen und die Errichtung der doppelgeschossigen Niklaus- und Ulrichskapelle. Während es in der Niklauskapelle romanische Fresken zu entdecken gibt, ist die Ulrichskapelle mit einem Rundbogen ausgestattet, welcher von Meereswesen bevölkert ist und einem Chor, der seltene Stuckaturen aufweist – ein Kleinod, das nicht nur das Fachpublikum begeistert. Dies haben die zahlreich erschienen Gäste am Tag der Romantik gezeigt. (Einges.)

Glüm verda per l'Hotel Central

Val Müstair La Regenza grischuna ha approvà la revisiun parziala da la planisaziun locala a Valchava in Val Müstair. Quista revisiun parziala vaiva acceptà la populaziun da la Val Müstair illa radunanza cumünala dals 3 mai. La revisiun da la planisaziun a Valchava es statta necessaria per l'ingrondimaint dal Hotel Central. Sco cha la Regenza ha comunichà, es statta la prüm'intenziun d'ingrondir il stabilimaint existent, cha uossa però saja previs da realisar ün nouv stabilimaint. Per quist intent nun ha il cumün da Val Müstair defini üna nouva zona correspundenta, dimpersè decis ün müdamaint da zonas existentas. Cull'aprovaziun da la Regenza grischuna survegnan ils respunsabels da l'Hotel Central a Valchava uossa glüm verda per planisar e realisar il proget. (nba)

www.engadinerpost.ch

Landgasthof
VAL D'UINA
Sur En

Tschaina banadida

Bacharia
dals 19 october fin als 22 october 2017

Uraglias e cuins,
panzett'e vantrigls
tuot a Sur En creschü,
che voust daplü!
Forsa liongias üna buntà
pür insaja, lur est beà!

Quels dis servina a mezdi e saira trats da bacharia
No'ns allegrain da Lur telefon. Tel. 081 866 31 37

Bun appetit As giavüschan
Ruodi e Cilgia cun persunal

Metzgete
vom 19. Oktober bis 22. Oktober 2017

Öhrli, Schwänzli, Speck und Haxen,
alles in Sur En gewachsen.
Auch die Würste sind ein Schmaus,
am besten Du probierst es aus.

An diesen Tagen servieren wir Ihnen mittags und abends «Metzgete-Gerichte».
Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Tel. 081 866 31 37

En Guete wünscht
Familie Duschletta und MitarbeiterInnen

Nus essans autentics – nus essans «Prefix»

Ils «Prefix» battagen hoz sanda a Zuoz lur disc DVD «autentic – Prefix live 2017»

Düraunt ils champiunedis mundiels da skis a San Murezzan ho suno la band da rock Engiadinaisa «Prefix» sün invid da la Lia Rumantscha ün grand concert sün ün grand palc. Ün disc DVD do uossa testimoni da quella saireda.

JON DUSCHLETTA

Ils «Prefix» in favrer düraunt lur concert pompus i'l ram dals champiunedis mundiels da skis a San Murezzan. Quist concert ho do il ram visuel pel disc DVD uossa cumparieu. fotografia: Jon Duschletta

Quels ses dis in favrer restaron per adüna part da la biografia da la band da rock dür «Prefix». Ses dis cun duos concerts, ma eir ses dis cun cuntrasts sainza fin. Cuntrast traunter lingias grassas sportivas, ün interess medial gigantesc e suns e tuns rumauntschs in bars, sün plazzas e palcs. Düraunt ils champiunedis mundiels da skis haun gieu ils «Prefix» güsta duos voutas l'occasiun da's preschanter sün palcs. Üna vouta i'l ram dal «Street Festival» in üna pitschna tenda a l'ur da la Plazza Mauritius i'l center cumünel da San Murezzan. Ed üna seguonda vouta, be ses dis pü tard e pochs tschient meters distanza, sül grand palc da ceremonias i'l parc dal Kulm in occasiun da la saireda rumauntscha, organiseda da la Lia Rumauntscha.

Profito da l'occasiun

Ils «Prefix» haun publicho daspö lur fundaziun dal 1999 ils duos discs cumpacts «Sgratta'm» ed «Adrenalin». Temp dimena, per penser vi d'üna ulteriura registraziun. Que haun fat ils musicists Rico Puorger, Marco Niggli, Fredy Muriset, Curdin Urech ed Andri e Christoph Casty decidand da lascher registrer il concert sül palc dal Kulm in möd professiunel. Per finanzier il proget haun els invio üna dumanda da sustegn crowdfunding e ramasso uschè tenor Christoph Casty 1100 francs. Il rest dals cuosts totels dal proget da raduond 6000 francs haun els ramasso in seguit grazcha ad ulteriurs sponsuors, traunter oter la Lia Rumauntscha, la Biblioteca Engiadinaisa, cumüns ed otras instituziuns.

200 discs DVD cul titel «autentic – Prefix live 2017» sun uossa gnieus publichos. Occasiun da cumprer quels do que düraunt la saireda da battaisem a Zuoz opür sur la pagina d'internet da la band www.prefix-rock.ch. Güdo a realiser il disc haun traunter oter il realisatur da film, Gian Reto Picenoni da GRP Video Production, ils fotografs Claudio Gotsch, Christina Sauerländer e Jack Kuhn scu eir Walter Kopatz chi d'eira respunsabel pel tun ed Oliver Teutsch chi ho fat la grafica dal disc.

Nouvas chanzuns per nouv disc

Daspö ils duos concerts manzunos nun haun ils «Prefix» do pü ingüns ulteriurs concerts. «Nus ans vains dedicho, dasper nos mansters, plainamaing a la producziun dal disc ed eir cun l'organisaziun da la festa da battaisem», ho dit Christoph Casty. «Uossa, cul disc in mauns, ans pudainsa concentrer sün ulteriuras activiteds.» Uschè vulessan ils rockers promouver il nouv disc DVD cun publicher landrour singuls töchs in fuorma da clips da video per exaimpel sün You Tube.

Düraunt l'an chi vain dessan alura avair lö darcho concerts per promouver discs e nouvas chanzuns. «Adonta cha las pussibilteds da suner co in Engiadina sun dischplaschaivelmaing fich limitedas.» Ils «Prefix» planiseschan da registrer e publicher ün terz disc cumpact düraunt l'an 2018 opür 2019. «Desch fin dudesch nouvas chanzuns vainsa nempe già scrit.» Singulas da quellas haun ils «Prefix» eir già suno publicamaing. La chanzun «gir dal muond» invezza, quel töch ch'els haun integro scu bonustrack sül nouv disc DVD, quel töch nun es auncha mê sto chanto publicamaing. Que as müda però già hoz saira a Zuoz, inua cha'ls «Prefix» il sunaron i'l ram da la festa da battaisem exclusivamaing.

Il battaisem da la DVD «autentic» ho lö hoz sanda, 21 october a partir da las 18.00 illa Stalla Casty a Zuoz cun bar, grill e divers concerts da bands Engiadinaisas. Dasper «Prefix» sunan auncha «Dörti Karpet», «Cervoholics» e «Rebels». L'entredgia es libra.

Chara randulina sül retuorn dal süd ...

Uniun da chant Sün iniziativa da l'anteriur dirigent districtuel, Curdin Lansel, ho organiso «l'Uniun da chant Engiadina, Bregaglia, Valle di Poschiavo, Val Müstair» ün viedi a Trieste. 35 persunas s'haun partecipedas a quist'eivna, chi staiva suot il motto «Chantar e süls stizis da la cultura da cafè».

Per fer cuaida, ho gieu lö duos dis aunz la partenza ün'occurrenza illa brastularia «Cafè Badilatti» a Zuoz. Daniel Badilatti e sias collavuraturas haun do üna prüm'invista illa cultivaziun ed elavuraziun dal cafè. Be buonder sun partieus ils partecipants als 8 october vers Trieste.

Ils aunzmezdis staivan suot l'insaina dal chaunt. Suot la bachetta da la dirigenta Ladina Simonelli e da Curdin Lansel esa gnieu exercito varsaquauntas chanzuns cul tema da l'emigraziun. Chantand quistas melodias melancolicas es gnieu consciaint quaunt'increschantüna e brama, cha quista glieud varo gieu da supporter in terras estras – povers randulins. Per las prouvas ho il «Circolo Svizzero di Trieste» miss a disposiziun sia baselgia, la chiesa San Silvestro. Già daspö l'an 1785 es quista bellischma baselgia in stil romaun in possess da la cumünaunza svizra.

Sper las innumbrablas bars da cafè a Trieste cun lur espressos, cappuccinos ed oter pü haun las chantaduras e chantaduors gieu üna guida fich interessanta a «l'Università del caffè» da la cuntschainta dita «Illy». Ed eir üna visita i'ls magazins dal cafè al port nun ho mancho. Cò rivan ils sachs cul cafè crüj per cuntinuer lur viedi illas differentas brastularias in tuot l'Europa. Zieva l'öli minerel e l'atschel es il cafè il prodot il terz pü important a la buorsa da la marchanzia mundiela. Excursiuns in Slovenja illa grotta gigantesca da Postojna ed a Lipiza tals cuntschaints chavals, scu eir a Piran, üna citedina tipica da pas-cheders al mer, haun cumpletto il program culturel.

Üna trentina da commembers dal «Circolo Svizzero da Trieste» es gnida a tadler il concert, chi vaiva lö l'ultima saira. Üna squisita tschaina ho in seguit spetto i'l cuntschaint cafè «Tommaseo». Na süllas elas d'üna randulina, ma cun ün bus da la posta ho il schofför Arno Felix darcho mno inavous la cumpagnia in Engiadina. Pel program da viedi es sto respunsabel il president da l'uniun da chant, Armon Parolini. (protr.)

35 partecipantas e partecipants haun visito düraunt l'eivna da chaunt da «l'Uniun da chant Engiadina, Bregaglia, Valle di Poschiavo, Val Müstair» i'ls magazins dal cafè al port da Trieste. fotografia: Barbara Camichel-Z'graggen

Imprender meglder rumantsch

die Interpunktion	l'interpuncziun
die spitzen Klammern	las parantesas a piz
das Komma	il comma (,)
das Korrektur-Zeichen	il segn da correctura
der Leerschlag	il spazi vöd
das Leerzeichen	il spazi vöd
das Pluszeichen	il segn d'adiziun (+)
der Punkt	il punct (.)
das Satzzeichen	il segn d'interpuncziun
der Schrägstrich	la traversina (/)
das Schlusszeichen	las virgulettas (...»)
das Semikolon	il semicolon (;)
der Strichpunkt	il semicolon (;)
der Umlauf	la metafonia
der Unterstrich	il suotstrich, il strich bass
der Trennungsstrich	il strich da separaziun (-)
die Zeichensetzung	l'interpuncziun
das Zirkumflex	il circumflex (^)

Onur da sunar ün instrumaint istoric

Concert dal Quartet Stradivari i'l Chastè da Tarasp

Il Quartet Stradivari ha invidà ad ün concert i'l Chastè da Tarasp. Ils quatter commembers da quist ensemble sunan cun instrumaints chi sun gnüts fabrichats dad Antonio Giacomo Stradivari.

Il quartet Stradivari ha concertà i'l Chastè da Tarasp. fotografia: mad

Daspö lur debüt illa Tonhalle da Turich in settember da l'on 2007 tocca il Quartet Stradivari pro'ls cuntschaints ensembles da musica a corda da la Svizra. Cun lur turneas visitan ils giuvens musicants tuot il muond. Uschè han els concertà tanter oter illa Wigmore Hall a Londra, i'l Metropolitan Museum a New York o illa Shanghai Oriental Hall. Il quartet vain eir adüna invidà a festivals renomnats sco il Lucerne Festival o a quel da Rheingau. Lur intent es da preschantar lur musica culs instrumaints da corda adüna in lös particulars, saja quai stabilimaints istorics, baselgias o eir in chastels. Passa 100 persunas han visità in gövgia vers saira il concert dal quartet Stradivari i'l Chastè da Tarasp.

Sunar cun instrumaints vegls

Na be ils lös da lur concerts sun particulars, eir lur instrumaints sun unics e cuostaivels. Ils instrumaints cha'ls commembers dal Quartet Stradivari das-chan sunar derivan dal constructur da gïas Antonio G. Stradivari. Quists quatter e duos ulteriurs instrumaints a corda sun in possess da la Fundaziun Habisreutinger. «Quists instrumaints sun simplamaing optimals per tils sunar», ha manzunà Maja Weber, commembra dal quartet Stadivari. Ella suna il cello ed ha l'onur da far quai cun l'instrumaint cul nom «Bonamy Dobree – Suggia». Quist instrumaint es gnü sunà dal cellist inglais Hanrock e d'eira in possess dal scienzà inglais Bonamy Dobree. Il cello es gnü fabrichà da l'on 1717 dad Antonio G. Stradivari. «I nun es uschè simpel da sunar instrumaints vegls, ma listess spordschan els cundiziuns optimalas per nus musicants», ha'la declerà. Tenor ella esa in mincha cas important da cugnuoscher las particularitats da seis instrumaint. Ils ulteriurs instrumaints cha'ls commembers dal quartet Stradivari das-chan sunar portan noms sco «Aurea», «King George» e «Gibson». Xiaming Wang, Sebastian Bohren, Lech Antonio Uszynski e Maja Weber sunan in üna fuormaziun cun duos gïas, üna viola ed ün cello.

Sunà ouvras da Schubert

Il concert i'l Chastè da Tarasp d'eira il cumanzamaint per la Festa da Stradivari chi dess avair lö prossem on illa baselgia da Scuol, i'l Chastè da Tarasp, illa baselgia da Ftan ed illa Clostra Son Jon a Müstair. «Nus spordschain minch'on viadis insembel cun nos ensemble», ha dit Maja Weber. Pro quists viadis predscha ella il contact cullas partecipantas e'ls partecipants. Uschè han els visità quist on tanter oter la Elbphilharmonie a Hamburg o la cità da Cremona chi d'eira il domicil dals cuntschaints constructuors da gïas Stradivari, Guarneri ed Amati. «Per nus esa important d'avair üna relaziun persunala cun quels lös cha nus visitain sün nos viadis.» Ün amatur da lur quartet tils ha fat la proposta da visitar üna vouta la regiun da l'Engiadina Bassa e la Val Müstair. Dürant quists viadis concertescha il Quartet Stradivari adüna in lös istorics, lös cun üna taimpra particulara o cun ün'aigna istorgia. «Uschè vaina fingià sunà in palazis, in catedralas, chastels ed oters stabilimaints interessants», ha'la manzunà. Pel public dal concert i'l Chastè da Tarasp han la musicanta e'ls trais musicants sunà tanter oter l'ouvra «Der Tod und das Mädchen» ed il Concert grond in G-Dur per quartets da Franz Schubert (vaira sün pagina 10). (anr/afi)

Mincha instrumaint vaglia passa desch milliuns francs

I's suppuona cha Antonio Giacomo Stradivari saja nat da l'on 1644 a Cremona in Italia. Cura ed ingio ch'el ha imprais seis manster nun es cuntschaint, però fingià sias prümas lavuors d'eiran üna cumprouva da seis talent. La prüma gïa ch'el vaiva construi portaiva l'inscripziun «fabrichada dad Antonio Stradivari da Cremona, scolar da Nicolo Amati, 1666». Tenor ils istorikers pudess quist esser ün indiz ch'el ha imprais seis manster pro Nicolo Amati, ün abiadi dal cuntschaint constructur da gïas Andrea Amati. Ün'otra teoria es cha Stradivari haja imprais il prüm falegnam. Quai chi decleress eir ils ornamaints vi da seis instrumaints particulars. Mincha instrumaint da corda, fabrichà da Stradivari, ha hoz üna valur da passa desch milliuns francs. (anr/afi)

Da l'idea ad ün arrandschamaint tradiziunal

La Tavolata Engiadinaisa sco lö d'inscunter a Scuol

Trais jadas l'on, adüna dürant il temp da stà e d'utuon, ha lö i'l Center Augustin a Scuol la Tavolata Engiadinaisa. L'arrandschamaint es dvantà ün lö d'inscunter per indigens e giasts.

Üna maisa lunga cuvernada cun üna tuaglia alba e cun vaschella da tuottas qualitats vain preparada trais jadas l'on per retschaiver als giasts. Scha las temperaturas permettan vegna miss maisa illa passarella dal Center Augustin o lura i'l Cafè Benderer a Scuol. Ils respunsabels dals affars da quist center organiseschan daspö l'utuon da l'on passà la Tavolata Engiadinaisa. Intant es dvantà quist arrandschamaint da benefiz üna tradiziun retscherchada pro indigens e giasts.

Da bizokels fin tuorta da chaschöl

La gruppa intuorn Ludwig Hatecke e sia duonna Simone tschercha adüna ün oter motto per seis arrandschamaint. Insembel cun Gitti Lechner e Curdin Stecher vain lura organisà sper il damangiar eir la decoraziun chi correspuonda al motto. «L'ultim avuost vaina gnü il tema Randulins e la maisa lunga vaina decorà cun pitschens o gronds utschels», manzuna Simone Hatecke. Cun lur Tavolata Engiadinaisa prouvan els eir da restar actuals e moderns. Uschè staiva quist on üna vouta «Wood Food» sülla carta da menü. L'ultima Tavolata Engiadinaisa ha gnü lö d'incuort e s'ha dedichà al tschiervi in l'üert e quai cun üna schoppa da chastognas da la Bergiaglia, il plat principal cun charn da tschiervi e bizokels da puonna e sco dessert haja dat ün toc tuorta da chaschöl cul dutsch da la brümbla. Üna da las bleras particularitats da quists arrandschamaints es, cha las spaisas vegnan servidas in coppas e cha minchün po tour quant ch'el voul. «Uschè daja mincha vouta üna dinamica tuot speciala, qua cha l'üna o l'otra persuna surpiglia quista lezcha. Dimena uschè sco schi's füss a chasa», disch ella.

Sustegnan organisaziuns caritativas

Ün'otra particularità da la Tavolta Engiadinaisa i'l Center Augustin a Scuol es, chi's po bainschi far reservaziuns, be il lö sco tal nu das-cha gnir reservà. Plünavant lavuran ils organisatuors sco eir ils impiegats gratuitamaing, per las ingredienzas pajan ils organisatuors il predsch da cumprita ed il guadogn va a favur d'instituziuns caritativas. «L'ün o l'oter da nus cugnuoscha adüna a persunas chi s'ingaschan o chi mainan talas instituziuns», declera Gitti Lechner chi tocca eir pro la gruppa dals organisatuors da la Tavolata Engiadinaisa. Quist on sun gnüts surdats ils singuls guadogns a l'organisaziun «Nona», chi s'ingascha per persunas sülla fügia, al «Wings of Hope Project» ed al «Smiling Gecko». Quista ultima organisaziun sustegna a famiglias ed uffants chi sun in miseria i'l pajais da Kambodscha. «Scha pussibel guardaina adüna cha nus possan surdar persunalmaing la donaziun als respunsabels da quistas instituziuns», manzuna Lechner. L'arrandschamaint da benefiz es dvantà ün lö d'inscunter per indigens, giasts e proprietarias da seguondas abitaziuns. «L'interessant esa d'observar quantas nouvas amicizchas chi ha dat dürant noss arrandschamaints», uschè las duos organisaturas ed iniziantas da la Tavolata Engiadinaisa.

Il team lavura gratuitamaing per la Tavolata Engiadinaisa. fotografia: mad

Ramassà vaschella e posada

Al cumanzamaint da quist'idea existiva pro Ludwig Hatecke il desideri d'implir il Center Augustin cun vita eir sper las uras d'avertüra da las butias. Seis giavüsch d'eira da spordscher üna plattafuorma d'inscunter per indigens, giasts e da quels chi sun gnüts ad abitar in Engiadina Bassa. Sia duonna Simone e Gitti Lechner han tut per mans quist intent ed han s-chaffi la Tavolata Engiadinaisa. «Eu decoresch fich gugent e perquai surpigl eu adüna quista lezcha», disch Simone Hatecke. Ella ha ramassà in butias cun roba da seguonda man o sün fairas da pülschs tuot la vaschella bsögnaivla, posadas, magöls ed otra roba da decoraziun. «Scha nus mettain maisa schi daja ün battibuogl da culuors e da differents stils, quai chi'm plascha fich bain e chi dà üna taimpra particulara a nos arrandschamaint», manzuna Simone Hatecke. Cun ir dal temp es dvantà quist arrandschamaint üna chosa da cour e quai prouvan ils organisatuors da dar cun sai eir a lur giasts. «Nus fain tuot quist cun grond dalet e sperain cha nus possan far alch da bun cunter tuot la miseria da quist muond.» Ils organisatuors cun la butia Hatecke, Alprausch, Lolipop, la pastizaria Benderer e la vinoteca Valentin sun cuntaints chi pon spordscher cun lur Tavolata Engiadinaisa ün pêr uras da cumpagnia sainza gronds dovairs. «Cun piculezzas pudain nus imbellir a noss giasts üna saira e quai ans dà üna gronda satisfacziun», conclüdan Simone Hatecke e Gitti Lechner. (anr/afi)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 21. /22. Oktober

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 21. Oktober
Dr. med. Richter Tel. 081 830 80 50
Sonntag, 22. Oktober
Dr. med. Hasler Tel. 081 833 83 83

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 21. /22. Oktober
Dres. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 21. /22. Oktober
Dr. med. Federspiel Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvapl.–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

© Romano Salis

Herbst-Bucket-Liste – Machen Sie einen Herbstspaziergang
Haben Sie sich auch eine Herbst-Bucket-Liste zusammengestellt? Ein langer Spaziergang darf dabei auf keinen Fall fehlen. Unser Geheimtipp: Spazieren Sie auf dem Gletscherweg Morteratsch bis zur Gletscherzunge des drittlängsten Gletschers der Ostalpen. Bereits nach knapp 50 Gehminuten ab dem Bahnhof Morteratsch erblickt man den milchigen Gletschersee und die gigantische Eiszunge. Weitere Tipps finden Sie unter www.pontresina.ch/herbst.

33. Pontresina Stammtisch
Am Donnerstag, 26. Oktober 2017, wird der 33. Pontresina Stammtisch von 20.00 bis 22.00 Uhr im Werkhof in Pontresina durchgeführt. Ob Einwohner oder Gast, Sie sind herzlich eingeladen, um über Projekte und das tägliche Leben in Pontresina zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen diesmal folgende Themen: «Bike-Destination – Fluch oder Segen» und «Die Arbeit des Werkhofs» inkl. einer kleiner Besichtigung der Anlage. Natürlich dürfen auch dieses Mal die offene Diskussion und Ihre Anliegen nicht fehlen. Wir freuen uns, Sie am Pontresina Stammtisch zu begrüssen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Pontresina Tourismus unter T +41 81 838 83 22.

Zwischensaison in Pontresina
Die Zwischensaison steht vor der Tür. Dies bedeutet jedoch nicht, dass in Pontresina alles geschlossen ist. Unseren Gästen und daheimgebliebenen Einheimischen stehen in dieser Zeit mehrere Angebote in und um Pontresina zur Verfügung. Die genauen Öffnungszeiten der Betriebe im Engadin sind unter www.engadin.stmoritz.ch zu finden. Übrigens: Das Bellavita Erlebnisbad und Spa sowie das Cinéma Rex haben durchgehend geöffnet.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch
ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14–17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazzet 16 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
Poschiavo, Via da Melga 63 081 844 14 44

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav*
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
– *Unterengadin, Val Müstair, Samnaun*
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Val Müstair:* Tel. 081 257 65 94
carima.tosio@avs.gr.ch

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Zernez
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Susch bis Samnaun
J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9–11.30,13.30–16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30/15.00–17.00 Uhr
Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– *Oberengadin:*
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:* Via dal Bogns 323
Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42 **Kino Scala St. Moritz,** Tel. 081 833 31 55

Willkommen in der Schweiz

Im Sommer 2015 suchen 1 Million Menschen auf der Flucht Schutz in Europa. 40 000 schaffen es bis in die Schweiz. Andreas Glarner, Gemeindepräsident der reichen Aargauer Gemeinde Oberwil-Lieli, will ein Exempel statuieren und weigert sich, in seinem Dorf 10 Flüchtlinge aufzunehmen. Johanna Gündel, Studentin und Tochter eines lokalen Gemüsebauern, organisiert mit der IG Solidarität den Widerstand gegen diese Nein-Politik. Die Grüne Regierungsrätin Susanne Hochuli, die für die Unterbringung der Asylsuchenden im Aargau zuständig ist, befürchtet, dass uns Ängste und ideologische Debatten davon abhalten, kluge Lösungen zu finden. Ausgehend von den Ereignissen in Oberwil-Lieli erzählt der hochaktuelle Dokumentarfilm der Zürcher Regisseurin Sabine Gisiger («Yalom's Cure», «Dürrenmatt») von der Schweiz in Zeiten der sogenannten Flüchtlingskrise – davon, was dieses Land in der Mitte Europas war, sein will oder werden könnte.

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 18.00 Uhr und Sonntag, 10.30 und 20.30 Uhr **Premiere**

Goestorm

Nachdem eine beispiellose Serie von Naturkatastrophen die Erde bedroht hatte, kamen die Regierungschefs der Welt zusammen, um ein Netz von Satelliten zu schaffen, das das Weltklima überwacht und Sicherheit für alle garantiert. Doch nun ist etwas schiefgelaufen, und das System, das die Erde schützen sollte, greift diese an. In einem Wettlauf gegen die Zeit muss die wahre Bedrohung entdeckt werden, bevor ein weltweiter Geostorm alles ausradiert – und jeden.

Cinema Rex Pontresina: Samstag und Mittwoch, 20.30 Uhr und Sonntag, 18.00 Uhr **Premiere**

Sudoku

		3				9		
				8	4			
9			3			5		7
		7			5		9	
	4			3			7	
	9		6			2		
6		5			1			4
			5	7				
		2				8		

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. Lösung →

8	1	3	7	5	2	9	4	6
7	5	6	9	8	4	3	2	1
9	2	4	3	1	6	5	8	7
3	6	7	1	2	5	4	9	8
2	4	1	8	3	9	6	7	5
5	9	8	6	4	7	2	1	3
6	8	5	2	9	1	7	3	4
4	3	9	5	7	8	1	6	2
1	7	2	4	6	3	8	5	9

© Conceptis Puzzles
S06010032219

Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
T 081 833 33 33
www.doschgaragen.ch
Subaru, Land Rover (Service), Kia (Service) Opel (Service)

Eisarena Ludains

EHC St. Moritz – EHC Kreuzlingen

Samstag, 21. Oktober 17.00 Uhr

Romano Pedrini
Schreinerei · Innenausbau
Via Chavallera 39b
7500 St. Moritz
7505 Celerina
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

K+M Haustechnik AG
Heizung - Lüftung - Sanitär - 24h Service
Tel. + 41 (0) 81 828 93 93

MARTIN CONRAD TRANSPORT AG
IHR TRANSPORTPARTNER IM ENGADIN SEIT 1900
WWW.MCONRAD.CH · INFO@MCONRAD.CH

Das Hobby teilt Oliviero Cantiani mit seinen Kollegen beim EHC St. Moritz, doch sein Beruf ist in der Mannschaft wohl einmalig: Er ist Pflegefachmann. Foto: z.Vfg

MARTINELLI
Bauunternehmung
Gipsergeschäft
Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz
malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17

Der Tessiner mit der sozialen Ader

Vor vielen Jahren wollte einmal ein kleiner vierjähriger Junge im Tessin in die Hockey-Schule gehen. Also kauften ihm die Eltern eine Ausrüstung, obwohl sie nichts mit Hockey am Hut hatten; sein Vater war ein guter Fussballspieler. Doch schon nach der ersten Lektion hatte der kleine Junge die Nase voll. Er war wütend, weil er nicht Schlittschuhlaufen konnte und immer aufs Eis fiel. Doch da die Ausrüstung bereits gekauft war, lockten ihn die Eltern mit Süssigkeiten aufs Eis. Mit Erfolg. Kaum zu glauben, dass es eben diesen Jungen 21 Jahre nach besagten Geschehnissen noch immer aufs Eisfeld zieht. Seit einem Jahr sogar auf St. Moritzer Eis.

Ausbildung vor Hobby

Oliviero Cantiani ist sein Name, die Zehn seine Trikotnummer in St. Moritz. Der aus Mendrisio stammende Stürmer hat seine Kindheit und Jugend beim HC Chiasso verbracht. Als Jugendlicher spielte er kurzzeitig sogar in Lugano bei den Junioren Elite, später mit Chiasso während drei Jahren in der 1. Liga. «Als ich 15 war, hat mich meine Mutter gefragt, ob ich nach Kanada gehen möchte, um Eishockey zu spielen und Englisch zu lernen, aber ich wollte lieber eine gute Ausbildung in der Schweiz machen», sagt Cantiani. Also absolvierte er das Gymnasium, was nicht ganz einfach war als 1.-Liga-Spieler. «Die Lehrer haben mir damals geholfen, damit ich in die täglichen Trainings gehen konnte», sagt der heute 25-Jährige. Mit dem Hockey aufzuhören, kam für Cantiani nie in Frage, auch nicht, als er an der Universität in Lugano zu studieren begann. «Ich brauchte diese Ablenkung vom Lernen unbedingt, der Sport und der Spass mit den Kollegen, das hat mich immer zufrieden gemacht», sagt Cantiani, der seinen Bachelor in Pflege durchgezogen hat. Aber auch heute ist es nicht einfacher geworden, alles unter einen Hut zu bringen, denn Cantiani arbeitet in der Klinik Gut als Pflegefachmann und hat Schichtdienst. «Meine Kollegen dort sind super, sie tauschen immer Schicht mit mir, damit ich mindestens zweimal pro Woche ins Training kann.» Auch die Trainer beim EHC St. Moritz wissen über seine Situation Bescheid und haben Verständnis.

Schlechter Start, super Comeback

Ins Engadin hat es Cantiani gezogen, weil er einmal aus seinem Heimatkanton raus wollte. «Hier gefällt es mir super, man kann Skifahren, Velofahren, Klettern, Wandern, und es ist doch nicht allzu weit weg vom Tessin.» Vor seinem Umzug hat er natürlich abgeklärt, ob er hier Hockey spielen kann «und St. Moritz hat mir sofort zugesagt.» Was ihm beim EHC St. Moritz besonders gefällt, sind die vielen begeisterten Zuschauer und dass Eishockey im Engadin ein beliebter Sport ist. Unglücklicherweise brach sich Cantiani letztes Jahr nach nur zwei Spielen die Schulter und fiel für sechs Monate aus. «Jetzt bin ich aber wieder gesund und voll motiviert, meinen Beitrag endlich zu leisten.» Seine Stärken sieht der Tessiner darin, dass er viel Energie und Schnelligkeit aufs Feld bringt. «Wir haben dieses Jahr eine super Mannschaft und wissen, was wir können. So könnten wir weit kommen», sagt Cantiani. Annina Notz

RUDOLF EICHHOLZER
Werkzeug
Haushalt
St. Moritz
Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70
Schlüsselservice · Tierartikel · Hunde- und Katzenfutter
Telefon 081 833 83 80

Bezzola AG
www.bezzola.ch
ENGADINER · KÜCHENCENTER
7530 Zernez 7504 Pontresina

100 Jahre
EHC St. Moritz
1918–2018
Zu gewinnen:
10 Ski-Tageskarten Engadin
im Wert von CHF 790.–
Die Lose können am Spieltag auch noch auf der Ludains gekauft werden.
Weitere Infos auf: www.ehcstmoritz.ch
Sponsor: ENGADIN MOUNTAINS

Stradivari-Quartett begeisterte mit Schubert

Kammermusik im Schloss Tarasp

Kleine musikalische Sternstunde: Eines der führenden Streicherensembles der Schweiz gastierte im Unterengadin.

Die Mitglieder des Stradivari-Quartetts (von links): Xiaoming Wang, Sebastian Bohren, Lech Antonio Uszynski und Maja Weber. Foto: Gerhard Franz

Nach ihrem Debüt 2007 in der Tonhalle Zürich entwickelte sich das Stradivari-Quartett mit Maja Weber, Cello, Lech Antonio Uszynski, Bratsche und den beiden Geigern Xiaoming Wang und Sebastian Bohren zu einem der führenden Streichquartette der Schweiz.

Erstmals traten sie am Mittwochnachmittag im voll besetzten, engen Konzertsaal im Schloss Tarasp auf, mit zwei der beliebtesten Quartette von Franz Schubert (1797 – 1828). Auf dem Programm standen «Der Tod und das Mädchen» D 810 und das Streichquartett in G-Dur D 887, beide um 1826 entstanden.

Mit Vehemenz und unbändiger Frische, aber auch bezaubernder Nachdenklichkeit und Inspiration beginnt das D 810-Werk in a-moll. Erfrischender Erfindungsreichtum mit schwärmerischen Variationen im Andante mit abruptem Mittelteil. Nach dem knappen Hauptthema ein tänzerisches Rondo im Scherzo. Dann als rasanter Abschluss der vierte Satz mit fabelhaftem Drive. Der geniale Erfindungsreichtum von Schubert kam auf den wunderbaren alten Instrumenten des italienischen Geigenbauers Antonio Stradivari (1644 – 1737), von der Habisreuter-Stiftung zur Verfügung gestellt, voll zur Geltung.

Der Name Stradivari verpflichtet. Auch das letzte Streichquartett von Franz Schubert in G-Dur atmet Dramatik und Intensität.

Einiges der rund 600 Lieder ist zu hören, die Themen werden immer wieder in den verschiedenen Zusammenhängen der Harmonien neu behandelt und somit neu beleuchtet. So auch im ersten Allegro, das geheimnisvoll beginnt und sich auf theatralische Weise entwickelt. Eher schmerz- und gefühlvoll das Andante. Reizend der Dialog zwischen Cello und erster Geige. Das kurze Scherzo huscht schnell vorbei und macht dem charmanten Trio Platz. Im Allegro assai spielt Schubert mit verschiedenen Themen im Wechsel von Dur und Moll; der effektvolle Abschluss im letzten Thema.

Auf nahezu geniale Weise gelang es dem Stradivari-Quartett, Schuberts Spätwerk zum Klingen zu bringen. In der Zugabe von Astor Piazzolla faszinierten die Musiker mit Musik unserer Zeit. Gerhard Franz

Engadiner im Lauffieber

Laufsport Das im Engadin wohnhafte Ehepaar Erik und Tina Vliegen startet am kommenden Wochenende sowohl am Transruinaulta Lauf mit 42 Kilometern von Ilanz nach Thusis wie auch am darauffolgenden Tag am Transviamala Lauf mit 19 Kilometern von Thusis nach Donat. (Einges.)

Zahlreiche Engadiner an der Startlinie

Laufsport Gross war die Beteiligung der Engadiner am vergangenen Rennwochenende. Am Hallwilerseelauf im Kanton Aargau siegte Seraina Kaufmann aus Ftan in der Kategorie U20 über zehn Kilometer. Über die gleiche Distanz gingen ihre Mutter Yvonne und ihre Schwester Aita sowie Alice Fischbacher aus Scuol, Anne Gerber aus Celerina, Daniel Hauri aus Samedan und der St. Moritzer Massimo Canti an den Start. Den klassischen Halbmarathon des Hallwilerseelaufs mit 21,1 Kilometer absolvierten Cyrille Gallin aus Celerina, Gabriela Egli aus St. Moritz und Samantha Lippuner aus Silvaplana.

Am Ascona-Locarno-Run starteten die beiden Samedner Christian Schwegler und Olivia Stoffel über 21,1 Kilometer. Svenja Amman aus Tarasp lief über die Zehn-Kilometer-Distanz. Ladina Amman, ebenfalls aus Tarasp, und die St. Moritzerin Leandra Beck waren über die Kurzdistanz in der Kategorie KidsRun am Start. (Einges.)

Lösbare Aufgabe für Engiadina

Eishockey Der CdH Engiadina empfängt heute Samstag den Tabellenletzten EHC Urdorf zum Meisterschaftsspiel der 2. Eishockey-Liga. Für die Unterengadiner ist diese Begegnung eine lösbare Aufgabe. Die Urdorfer haben bisher noch keinen einzigen Punkt gewonnen. Gegen die Meisterschaftsfavoriten EHC St. Moritz und SC Rheintal gab es sogar zweistellige Niederlagen. Dementsprechend gross ist auch das Torverhältnis des EHC Urdorf (-23). Auch der CdH Engiadina hat (noch) ein negatives Torverhältnis (-6), immerhin erzielen die Unterengadiner aber im Durchschnitt 3,6 Tore pro Spiel. Der CdH Engiadina muss diese Partie gewinnen und könnte sich mit drei weiteren Punkten im Mittelfeld der Tabelle – mit mehreren Punkten Abstand zum Strichkampf – etablieren. Das Heimspiel in der Eishalle Gurlaina gegen den EHC Urdorf beginnt um 20.00 Uhr. Um 17.00 Uhr spielt der EHC St. Moritz zuhause gegen den EHC Kreuzlingen-Konstanz. Mit einem weiteren Sieg können die St. Moritzer die Ungeschlagenheit wahren. Der EHC Kreuzlingen-Konstanz hat bisher drei von vier Spielen gewonnen, jedoch musste diese Mannschaft noch nicht gegen die Meisterschaftsfavoriten antreten. Die einzige Niederlage gab es bisher gegen den EHC Wallisellen, welcher letzte Woche klar und deutlich gegen St. Moritz verlor. (nba)

Starkes Schachturnier in Zuoz

Schach Zwei Spielerinnen und 32 Spieler nahmen am diesjährigen Zuoz Open im Schach teil. Wie bereits im letzten Jahr fanden sich wieder fünf Fide-Meister im Startfeld. Neben diesen starken Spielern gehörte mit dem 13-jährigen Noah Fecker auch ein Junioren-Nationalspieler zu den Favoriten. Dieser spielte dann auch eindrücklich, und nach drei Runden war er mit dem Punktemaximum an der Tabellenspitze. Nach Niederlagen gegen Ralf-Axel Simon und Stephan Schunk verlor er dann aber den Kontakt zur Tabellenspitze und belegte am Schluss mit fünf Punkten den guten fünften Rang. Den Turniersieg holte sich Stephan Rausch aus Deutschland. Er gab lediglich gegen seinen Landsmann Thomas Schunk und den Zürcher Patrick Eschmann einen halben Punkt ab und gewann den Spitzenkampf. Schunk wurde in der Endausscheidung Dritter. Mit Andri Arquint und Felix Schwab waren auch zwei Engadiner Schachspieler im Teilnehmerfeld. In der sechsten Runde mussten sie gegeneinander antreten. Dabei entwickelte sich ein spannendes Spiel, und die ehemaligen Clubkollegen schenkten sich nichts. Schliesslich siegte Schwab mit den schwarzen Figuren nach über fünf Stunden Kampf am Brett. In der Schlussrangliste belegte Arquint den 13. und Schwab den 15. Rang (Einges.)

Anmeldung fürs Hallenfussball läuft

Fussball Am Wochenende 18. und 19. November findet wieder das Hallenfussballturnier des FC Celerina in der Mehrzweckhalle Promulins in Samedan statt. Der Anmeldeschluss läuft noch bis zum 31. Oktober, und es sind noch Startplätze in den Kategorien «Aktiv» (Spieler mit Lizenz), «Hobby» (alle Spieler ohne Lizenz) und in der Kategorie «Damen» frei. Das Anmeldeformular sowie weitere Turnierinfos findet man auf der Homepage des Vereins www.fc-celerina.ch. (Einges.)

Auftakt im Skidom von Göteborg

La Diagonela Es herrschen konstante minus zwei Grad, Schneelandschaften zieren die Wände, im Flutlicht reihen sich insgesamt 1,4 Kilometer Loipenschlaufen aus künstlichem Weiss aneinander.

Während draussen an der Sonne die langlaufbegeisterten Schweden noch auf Rollskiern durch die herbstlichen Wälder ziehen, herrschen im Skidome in Göteborg das ganze Jahr über winterliche Verhältnisse und einheitliche Bedingungen. Skandinaviens grösster Multisportkomplex vor den Toren Göteborgs ist heute mit 60 Teilnehmern Austragungsort der zweiten «Indoor La Diagonela».

Die Veranstalter der «La Diagonela» und des «Engadin Skimarathons» haben diesen Anlass gemeinsam initiiert, unterstützt wurde er von den Gemeinden Pontresina, Zuoz und Zernez sowie der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Ziel ist es, mehr Teilnehmer für einen Renn- sowie Trainingsaufenthalt im Engadin zu begeistern. Am 26. November findet der Prolog der Visma Ski Classics in Pontresina statt, am 20. Januar 2018 die fünfte Austragung der «La Diagonela». (Einges.)

Verkauf Vendita Casa Oberengadin

Einfamilien Zweitwohnhaus
ca. 200 m², sehr schöne Lage
mit Aussicht u Garten.
Tel. 079 625 87 50

MORELL & GIOVANOLI
freuhand und immobilien · fiduciaria e immobiliare

zu vermieten

Samedan

ab sofort oder nach Vereinbarung:

Magazin

Das Magazin im Gebiet Cho d'Punt verfügt über eine Nutzfläche von ca. 30m² mit einer Raumhöhe von 2.30m zzgl. Podest (Höhe 1.20m)

Monatsmiete: CHF 700.-

Für Auskünfte und Besichtigung:
081 750 50 00
info@morell-giovanoli.ch
www.morell-giovanoli.ch

Zuoz
zu vermieten ab 1. Januar 2018
im Dorfkern

Büro
(2 Räume mit DU/WC und Balkon)
Miete Fr. 900.– inkl. NK
Valär Fiduziari, Chesa Badilatti,
valaer.fiduziari@bluewin.ch
Tel. 081 854 34 34

In Zürichsee-Gemeinde (Goldküste)
zu vermieten, per Frühjahr 2018
gepflegter Gasthof
in renoviertem Riegelhaus
– mit 60 Plätzen im Restaurant und Säli
– 20 Betten in 12 Zimmern
– idyllischem Garten (Pergola)
– guter Infrastruktur
Interessierte wenden sich bitte schriftlich an:
U. Graber, Rennweg 36, 8704 Herrliberg
E-Mail: u.graber@graberimmobilien.ch

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mitreden

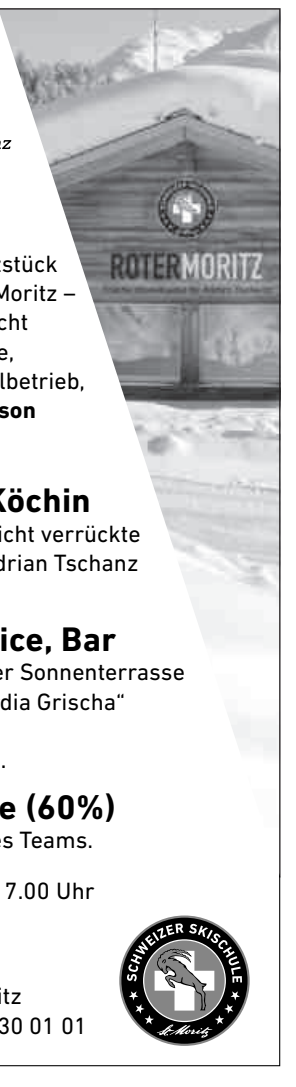
Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

ROTERMORITZ
Freche Alpenküche by Adrian Tschanz



Für die Neueröffnung
des Restaurationsbetriebes
„ROTER MORITZ" – das Herzstück
der Schweizer Skischule St. Moritz –
mit atemberaubender Bergsicht
und herrlicher Sonnenterasse,
Kids-Restaurant und Skischulbetrieb,
suchen wir für die Wintersaison 2017/18

Leitender/e Koch/Köchin
welche/r die moderne und leicht verrückte Engadiner Alpenküche von Adrian Tschanz auf die Teller zaubert.

Mitarbeiter/in Service, Bar
welche/r unsere Gäste auf der Sonnenterrasse und im Cheminéestübli „Guardia Grischa" bezaubern.
Deutschkenntnis erforderlich.

Mitarbeiter/in Office (60%)
zur Vervollständigung unseres Teams.

Arbeitszeiten von 08.00 bis 17.00 Uhr

Bewerbungen an:
Snowsports St. Moritz AG
Via Stredas 12 · 7500 St. Moritz
info@skischool.ch · Tel 081 830 01 01
SCHWEIZER SKISCHULE St. Moritz

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 22. Oktober
Champfèr Kirche 09.30, Pfr. Urs Zangger, Kreis-Gottesdienst
Celerina, Kirche Crasta 17.00, Pfr. Urs Zangger, Gottesdienst
Pontresina, Dorfkirche San Niculò 10.00, Sozialdiakon Jakob Riedi, Gottesdienst
La Punt-Chamues-ch, Dorfkirche La Punt 10.00 Pfrn. Andrea Witzsch
Zuoz, Kirche San Luzi 10.30, rav. Magnus Schleich
S-chanf, Santa Maria 09.15, rav. Magnus Schleich
Zernez, San Bastian 09.45, r, rav. Martin Pernet da Sent. Festa da la racolta, cun Soncha tschaina
Lavin, Baselgia refuormada 11.00, r, rav. Martin Pernet da Sent. Festa da la racolta, cun Soncha tschaina
Scuol, reformierte Kirche 10.00, d, Pfr. Jon Janett
Sent, San Lurench 10.00, r. rav. Rolf Nünlist. Festa da la racolta, cun Soncha tschaina
Valchava 09.30, r, rav. Stephan Bösiger, cult divin
Tschierv 10.45, r, rav. Stephan Bösiger, cult divin

Katholische Kirche

Samstag, 21. Oktober
Silvaplana 16.45
St. Moritz Bad 18.00
Pontresina 16.45 Eucharistiefeier
Celerina 18.15 Vorabendgottesdienst
Samedan 18.30, Santa Messa in italiano con Don Cesare
Scuol 18.00 Eucharistiefeier
Müstair 07.30 messa conventuala in chapella dal Rosari
Valchava 18.30 messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna

Sonntag, 22. Oktober
St. Moritz 10.00 St. Moritz-Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano
Pontresina 18.00 Eucharistiefeier / Santa Messa, in deutscher und italienischer Sprache
Samedan 10.30
Zuoz 09.00
Ardez 19.30
Scuol 09.30
Tarasp 18.00
Müstair 09.30 messa da la dumengia in baselgia Son Jon

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 22. Oktober
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol 09.45 Gottesdienst

Ekklesia Engiadina

Samstag, 21. Oktober
Samedan, Hotel Des Alpes 19.30 Worship und Heilungsabend

Todesanzeige und Danksagung

Hedwig Zeindler-Menzi

Geboren 16. Juni 1921, gestorben 7. Oktober 2017

Sie ist von ihren Altersbeschwerden erlöst.

Wir haben auf dem Friedhof Pontresina am Gemeinschaftsgrab Abschied genommen und danken für die liebevolle Betreuung und Pflege dem Team vom PWE im Alters- und Pflegeheim Promulins Oberengadin.

Im Oktober 2017

Werner Zeindler und Anne-Marie Dermon
Dominik und Aurore Zeindler-Clément mit Émilien

Tutto hai dato
nulla hai chiesto
e in silenzio ci hai lasciato

Annuncio di morte

Con infinita tristezza Vi annunciamo la scomparsa del mio indimenticabile marito, del nostro caro papà, figlio e fratello

José Guntin Fernandez

19. Mai 1939 – 18. Oktober 2017

Indirizzo:
Maria Guntin-Comincioli
Via Mulin 4
7500 St. Moritz

Ne danno il triste annuncio:
Maria Guntin-Comincioli, moglie
Silvia Krasniqi-Guntin, figlia
Carlos Guntin, figlio
Rosario Fernandez, mamma
Rosario Lopez-Guntin e famiglia, sorella
cognate/cognati e parenti

Il funerale avrà luogo lunedì 23 ottobre 2017 alle ore 13.00 presso la chiesa cattolica St. Karl, St. Moritz-Bad.

Eventuali offerte in memoria del nostro caro verranno devolute alla Spitex Oberegadin, Samedan. IBAN CH17 0900 00000 70000 0606 3 oppure alla Lega polmonare Grigione, Chur IBAN CH54 0900 0000 7000 2285 7

Der Herr ist meine Zuversicht. Psalm 103, 13

Foto: Jon Duschletta

Sonntagsgedanken

Unbemerkte Einmaligkeiten

Selbstverständlichkeiten haben eine merkwürdige Kraft an sich: sie werden kaum hinterfragt. Oft übersieht man sie, bemerkt sie kaum, es wird über sie nur selten gesprochen; erst, wenn sie nicht so sind, wie früher, werden sie entdeckt. So lange sie sich in einem Automatismus verbergen, bleiben sie im Hintergrund. Sie sind sicher, wie das «Amen» in der Kirche: man verlässt sich auf sie, wie auf die Ankunft des nächsten Tages nach der Morgendämmerung, sie haben einfach dazusein. Sie werden geschätzt und geachtet, oft zu spät: erst, wenn sie nicht mehr da sind. Nicht nur unsere eigene Gesundheit oder die von unseren Nächsten gehören zu den Selbstverständlichkeiten, sondern auch die alltäglichen Beziehungen mit anderen Menschen, die manchmal so gewöhnlich geworden sind, wie das Mobiliar in der eigenen Wohnung, oder tägliche Speisen, das Einkommen, der Strom in der Steckdose – wo sind sie nicht? Mir scheint, der Umgang mit den Selbstverständlichkeiten will erlernt werden, um ihren Wert rechtzeitig zu erkennen und sich bewusst zu machen, dass sie gar nicht so selbstverständlich sind. Immer mehr versetzt mich in Staunen die Entdeckung, wie viele Einmaligkeiten sich in den Schein-Selbstverständlichkeiten verbergen: da wird keine Begegnung mit einem anderen Menschen ein schlichtes Wiederholen dessen, was schon einmal war, wie per Druck der Copy-Taste am Computer, kein Herbst mit seiner Farbenpracht gleicht dem vom Vorjahr; jeder Tag bekommt einen einmaligen und unwiederholbaren neuen Wert. Das Bewusstsein, durch die verborgenen Schätze der Selbstverständlichkeit beschenkt zu werden, kann eine Haltung der Dankbarkeit erzeugen, und es ist gut, wenn diese in der Tiefe der Seele entstehen darf.

Mancherorts wurde in den letzten Wochen das Erntedankfest begangen: ein Fest des Dankes für die vollen Regale im Geschäft um die Ecke. Mit Sicherheit gab es dabei auch Dankgebete für den Einfallsreichtum unserer Gedanken oder für Menschen, mit denen wir ein Stück des Weges zusammen gehen dürfen, eben für die Selbstverständlichkeiten, die sich gar nicht so einfach in Worte fassen lassen, denn es gibt viele von denen, zu viele, um sie auf einmal auszusprechen. Lasst uns die Haltung der Dankbarkeit Gott gegenüber aufrechterhalten und bei jeder sonntäglichen Feier immer wieder für einige von diesen neu danken – wir brauchen sie auch künftig.

Dankbar, dass Sie zu Ende gelesen haben, grüsst Sie

Pfr. Christoph Willa, Scuol

Zur Erinnerung

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Der Blog der Engadiner Post
blog.engadin.online

Engadiner Post
POSTA LADINA

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!
Engadiner Post
POSTA LADINA

Grippeimpfung beim Apotheker

Gesundheit Die Grippeimpfung ist nach wie vor die wirksamste, einfachste und kostengünstigste Präventionsmöglichkeit, um sich und seine Mitmenschen zu schützen. Sie wird Personen mit erhöhtem Komplikationsrisiko und deren nahen Angehörigen sowie allen Gesundheitsfachpersonen empfohlen. Das Bundesamt für Gesundheit rät zur Grippeimpfung. Und viele Bündner Apotheken helfen mit. Gesunde Menschen können sich ohne Rezept und ohne Voranmeldung impfen lassen. Der ideale Zeitpunkt für die Grippeimpfung ist von Mitte Oktober bis Mitte November – der nationale Grippeimpftag ist Freitag, der 3. November. (ep)

Infos unter: www.impfapotheke.ch

Neue Ausbildung für Transportbegleiter

Graubünden Die Kantonspolizei Graubünden bietet zukünftig eine Ausbildung für Transportbegleiter an, die im ganzen Kanton Transportbegleitungen durchführen können. Ziel ist eine effizientere Transportbegleitung. Die Ausbildung zum Ausnahmetransportbegleiter startet ab Mitte 2018. Diese Transportbegleiter sollen auf dem gesamten kantonalen Strassennetz sowie der Nationalstrasse A28 inklusive den Nebenstrassen im Einsatz sein können. Ausnahmetransportbegleiter, die durch die Kantonspolizei Zürich ausgebildet werden und ein Zusatzmodul Graubünden abgeschlossen haben, können zusätzlich auf Autobahnen und Autostrassen eingesetzt werden. Für spezielle Fälle wie Transporte, die eine Vollsperrung einer Nationalstrasse von mehr als 20 Minuten nach sich ziehen, ist nach wie vor die Polizei zuständig. (pd)

Auszeichnungen für Carlton Hotel

St. Moritz Das Carlton Hotel St. Moritz ist mit dem Condé Nast Traveler Readers' Choice Award als «Best Hotel in St. Moritz» ausgezeichnet worden. Im Ranking der «Best Hotels in Switzerland» belegte das Carlton Hotel Platz drei. Über 300 000 US-Leser reichten ihre Stimmen und Reiseberichte für das alljährliche Voting ein. Erst vor Kurzem erhielt das Fünf-Sterne-Haus bei der Vergabe der «World Travel Awards» – diese gehören zu den höchsten Auszeichnungen der internationalen Tourismusindustrie – zum zweiten Mal in Folge den Titel «Switzerland's Leading Hotel». (Einges.)

Neuer Küchenchef im CheCha

St. Moritz Der Engadiner Gastronom Reto Mathis holt sich Verstärkung: Andrea Bontempi wird auf die Wintersaison Resident Chef des CheCha Restaurant & Club. Mit dem jungen Italiener kommt viel Italianità ins Haus – und ein Purismus, der die traditionelle Küche Reto Mathis' optimal ergänzt. Für die Pâtisserie ist neu Kevin Stradaioli verantwortlich. (Einges.)

Im Bergell gab's Kastanien zuhauf

Die Bergeller Kastanienbauern sind zufrieden. Denn die meisten von ihnen haben dieses Jahr ein gute bis sehr gute Ernte gehabt. Gemäss Ivana Engler-Picenoni, Vorstandsmitglied vom Bergeller Kastanienbauernverein, konnten im Vergleich zu 2016 besonders viele Früchte geerntet werden. Neben der quantitativen Steigerung falle zudem auf, dass die Früchte etwas kleiner seien. «Wahrscheinlich hat das mit der Trockenheit zu tun. Letzten Herbst waren die Früchte ebenfalls zahlreich, aber im Durchschnitt etwas grösser». Wohl, weil sie mehr Wasser aufgenommen hatten. Ob gross oder klein sei auch Geschmacksache, sagt Engler, die für den Verein die Vermarktung und den Verkauf der Früchte übernimmt: Grössere Kastanien seien vielleicht im Unterland begehrter, aber kleinere Früchte seien aromatischer. Die Ernte 2017 begann früher als sonst, schon Ende September. «Nach zehn Tagen war schon alles vorbei. Es schien, als seien die reifen Früchte fast zeitgleich von den Bäumen heruntergefallen». Nicht nur die Kastanien sind von guter Qualität, auch die Bäume befinden sich gemäss Ivana Engler zumeist in einem Top-Zustand. «Die Gallwespe ist kein Thema mehr, und die Tintenkrankheit scheint überwunden». (mcj) Foto: Marie-Claire Jur

WETTERLAGE

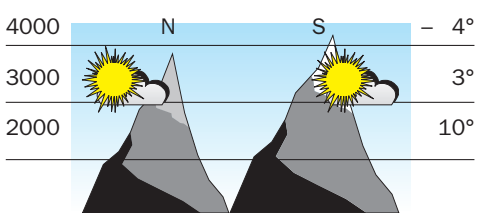
Heute kann das wetterbestimmende Hoch den Ansturm atlantischer Tiefdruckausläufer abwehren, bevor morgen Sonntag das Goldene Oktoberwetter vorerst einmal Geschichte ist.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Ein Mix aus Sonne und Wolken! Noch einmal kann man das Goldene Oktoberwetter durchaus in vollen Zügen geniessen. Zunächst mischen sich lediglich ausgedehntere, hohe Wolkenfelder ins Wettergeschehen, im Wesentlichen aber sollte uns der sonnige Eindruck erhalten bleiben. Dazu gibt es auch nochmals angenehm warme Herbsttemperaturen, auch wenn wir zu Tagesbeginn in den höheren Tallagen wieder mit leichtem Frost in den Tag starten. Morgen Sonntag wird es mit einer Kaltfront dann überall kälter, die Schneefallgrenze sinkt im Tagesverlauf deutlich unter 1500 Meter ab.

BERGWETTER

Vor dem Eintreffen einer Kaltfront in der kommenden Nacht kann es heute untertags auf den Bergen leicht föhnig werden. Allzu kräftiger Wind sollte allerdings kein Thema sein. Somit gehen sich auch im Hochgebirge nochmals sehr gute Wetterbedingungen aus. Frostgrenze bei 3500 Meter.



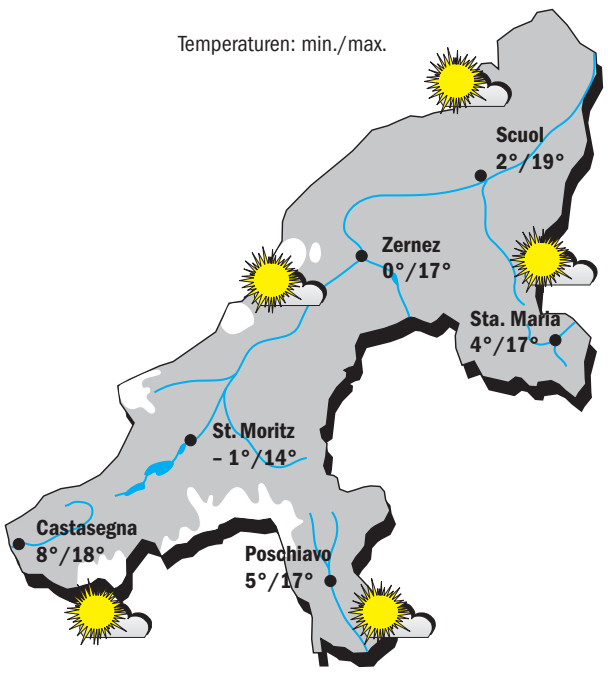
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	0°	Sta. Maria (1390 m)	4°
Corvatsch (3315 m)	– 1°	Buffalora (1970 m)	– 3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 3°	Vicosoprano (1067 m)	5°
Scuol (1286 m)	4°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 8 6	°C 0 3	°C 0 9

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

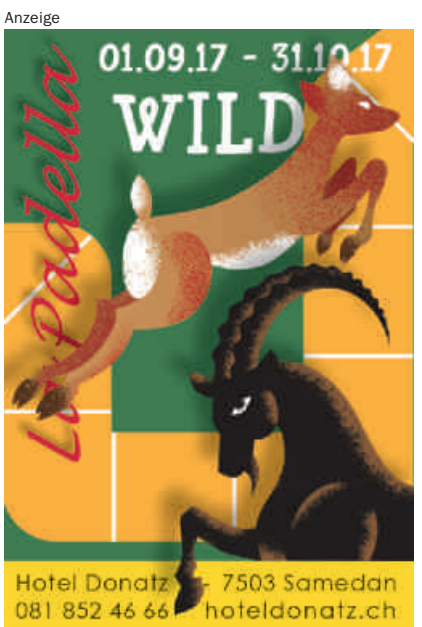
Sonntag	Montag	Dienstag
°C 6 5	°C – 3 0	°C – 3 5

P.S.

Diese Note ist echt

MARIE-CLAIRE JUR

Die Schweiz ist um eine neue Zehnernote reicher. Vorgestern kam sie in Umlauf und wurde auch gleich getestet, genauer gesagt: Ich liess sie testen, von unseren italienischen Nachbarn. In Chiavenna sind Schweizer Franken oft willkommen, mal schauen, wie die dritte Vertreterin der neuen Banknotenserie dort ankommt. Gemäss dem kleinen Info-Faltprospekt soll die neue Zehnernote «moderner und noch sicherer» sein. Die Kassiererin nimmt meine Note entgegen, schaut sie an und fragt: «Franchi svizzeri?» Ich bejahe. Etwas ungläubig dreht sie das Nötchen um und bemerkt: «Eine solche Banknote habe ich noch nie gesehen.» Auch auf ihrer Liste mit den Beispielen ausländischer Banknoten ist die neue Zehnernote nicht auszumachen. Sie kramt in einem Plastikbeutel und zieht ein gelbes Banknötchen hervor. «Das hier ist die Schweizer Zehnernote», sagt sie und zeigt auf Le Corbusiers Kopf. «Das ist die alte Note, sie ist immer noch gültig, aber seit heute kann man auch mit der neuen Note zahlen», antworte ich. «Un momento per favore.» Die Kassiererin entschwindet, um die Chefin zu holen. Die Zehnernote beginnt jetzt auch die Kunden hinter mir zu interessieren. Ich lasse sie zirkulieren und begutachten. Gemeinsam prüfen wir die Echtheit der Banknote, halten sie gegen das Neonlicht an der Decke und sehen, wie das Schweizer Kreuz zur Schweizer Flagge mutiert. Eine ältere Kundin ist beeindruckt von der Feinheit der dargestellten Dirigentenhände und dem sich reissfest anfühlenden Papier. Ein pensionierter Herr sieht sich die blau gedruckten Tunnelbahngleise genauer an. «Schön sind Eure Banknoten, genau wie Eure Briefmarken», sagt er. «Am schönsten ist aber die Hunderternote mit Alberto Giacometti und der Skulptur», fügt die kunstgeschichtlich interessierte Dame an. Anhand des Globus-, Streifen-, Kreuz-, Dreiecks- und Handtests checken wir die Sicherheitsmerkmale. Die Kassiererin kommt samt Chefin zurück. «Diese Note ist echt, so was kann man nicht fälschen», befinden die frisch gebackenen Experten an meiner Seite. Das Votum sitzt. Die neue Zehnernote wird akzeptiert.

mcjur@engadinerpost.ch

Anzeige